



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

23. Jahrgang
Nr. 104, Juni 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Abschied von Andrea



Wir sind heute hier zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserer lieben Freundin und Kameradin Andrea Grässl, die am 17. Februar 2017 nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Nachfolgend lasse ich sie selbst zu Wort kommen mit ihrem Lebenslauf, den sie im Jahr 2001 für den Trauerfall geschrieben hat:

Andrea Viktoria Wilhelmine Grässl, geb. am 29.12.1960 in Innsbruck/Österreich

Tochter von Waltraud und Herbert Grässl – Geschwister: Armin und Arlette

Zwei Monate nachdem ich in Innsbruck, Österreich geboren war, kamen meine Eltern mit meinem Bruder Armin und mir in die Schweiz, nach Ruswil im Kanton Luzern, wo wir dann aufgewachsen sind. Zwei Jahre später wurde meine Schwester Arlette geboren und wir drei durften eine sehr schöne Kindheit verbringen.

Meine Eltern haben sich stets um unser Wohlergehen bemüht und uns alles ermöglicht, was notwendig war. Wir wurden zwar getauft und waren in der katholischen Kirche, jedoch waren meine Eltern in keiner Weise so religiös, dass sie uns gezwungen hätten, diesem oder einem anderen Glauben anzugehören. Und so konnte ich mich dann zu dem entwickeln, was ich wurde, nämlich ein frei denkender Mensch.

Ich verbrachte meine Kindheit und Jugend im Kanton Luzern und erlernte danach in einem Baugeschäft den kaufmännischen Beruf. Jedoch war ich immer auf der Suche nach etwas, das mich wirklich erfüllen würde, denn meine Träume gingen immer in eine andere Richtung als zur Büroarbeit. So habe ich dann Verschiedenes ausprobiert: Ich war als Serviceangestellte tätig, arbeitete im



Aussendienst und bei der Vogelwarte in Sempach, aber immer landete ich doch wieder im Büro. Ich wollte immer Schauspielerin werden, was ich zwar für zwei Jahre in meinem Heimatdorf in einem Laientheater verwirklichte, jedoch nach Hollywood schaffte ich es nie, worüber ich dann doch froh war, denn dann wäre ich nicht Kerngruppemitglied der FIGU geworden, und das war, wie ich weiss, meine Bestimmung.

Eine Weile war ich nur darauf bedacht, von der Schweiz wegzugehen, andere Länder und andere Menschen kennenzulernen, und so reiste ich im Alter von 29 Jahren sieben Monate in Amerika umher, was für mich in bezug auf meine eigene Person eine sehr wichtige und entdeckungsreiche Zeit war. Ich lernte mich selbst besser kennen und auch lieben, was vorher nicht unbedingt der Fall war. Danach war ich für kurze Zeit in Wien und lebte dann für neun Monate in Innsbruck.

1993 kam ich wieder zurück in die Schweiz, wo ich nach zwei Jahren im Kanton Zürich landete. Damals kannte ich die FIGU schon, und so blieb es nicht aus, dass ich schon bald in die Kerngruppe eingetreten bin und diesen Schritt nie bereut habe, denn hier fand ich den Nährboden für all das Wissen, die Liebe und die Weisheit, die mir die Möglichkeit gaben, zu dem Menschen zu werden, der ich geworden bin.

Mein vorrangiges Bestreben war es immer, wirklich Mensch zu sein. Und für mich bedeutete dies, mich selbst zu lieben und zu respektieren, ehrlich und pflichtbewusst zu sein, niemandem Schaden zuzufügen sowie hilfsbereit zu sein, ohne mich selbst zu vergessen. Für mich war auch sehr wichtig, andere Menschen so zu akzeptieren und zu respektieren, wie sie sind, was nicht immer einfach war, jedoch war es immer mein Ziel, diesen wichtigen Punkt im ganzen Lernprozess des Lebens wirklich zu erlernen.

Meinen Eltern, meinem Lebenspartner, meinen Geschwistern, meinen Freunden und allen Menschen, die mich auf meinem Lebensweg begleitet und belehrt haben, bin ich von ganzem Herzen dankbar, denn sie alle haben mich zu dem gemacht, was ich bis zu meinem letzten Atemzug geworden bin. Und speziell und tief dankbar bin ich für die Möglichkeiten, Hilfen und die Liebe, die ich durch Billy erfahren durfte.

Auf diesem Weg verabschiedete ich mich von euch allen und ich weiss, dass wir für immer verbunden sein werden, denn durch die schöpferischen Gesetze ist dies so gegeben.

Andrea hat auch an anderer Stelle, nämlich in ihrem Lebenslauf vom Juni 1999, von sich selbst erzählt, und in diesen Worten finden wir sie genau so wieder, wie wir sie gekannt und geschätzt haben, als liebenswerte, fröhliche, aufgestellte, aktive, dem Leben und den anderen Menschen zugewandte Freundin. Mit Andrea konnte man wunderbar lachen und Spässe treiben, sie war selbst voller Leben und Humor und den freundlichen und fröhlichen Seiten des Daseins sehr zugetan. Sie liebte Tiere sehr; und die Geschichten, die sie strahlend über ihre Hühner zu berichten wusste, brachten uns oft genug zum Lachen – und nie werden wir vergessen, wie traurig sie war, als sie nach einem Reitunfall, bei dem sie sich am Knie verletzte, ihr altes, schon längst im Pensionsalter befindliches Pferd weggeben musste und wie sehr sie ihrem kleinen Hund nachtrauerte, der sie während einigen Jahren begleitet hatte.

Mehr noch als Tiere liebte sie jedoch Menschen und allen voran ihre Familie, ihre Mutter, zu der sie ein gutes Verhältnis hatte, ebenso wie zu ihrem Bruder, dem sie ganz besonders nahestand und zu ihrer Schwester, die sie alle über alles liebte. Ihr Vater war viel zu früh verstorben; Andrea vermisste ihn Zeit ihres weiteren Lebens und sprach stets voller Liebe und Zuneigung von ihm. Überhaupt war Andrea ein Familienmensch und der Zusammenhalt zwischen der Mutter und den drei Geschwistern war vorbildlich, auch wenn ihre jüngere Schwester seit einigen Jahren in Neuseeland lebte und sie sich nicht mehr oft sehen konnten. Trotzdem war sie immer auf dem Laufenden, was ihre ferne Familie und ihre Nichten betraf, von denen sie stets mit einem glücklichen Gesichtsausdruck und strahlenden Augen erzählte und denen ihre ganze Liebe und ihr Herz gehörten. Ihr letztes grosses und schönes Erlebnis waren die Familienferien in Vietnam, von wo die Mutter ihrer Nichte, Pandora, stammte, der ältesten Tochter ihres Bruders. Nach ihrer Rückkehr war sie voller Glück über den wunderbaren Urlaub und das einzigartig schöne Land, und sie hatte es sich nicht nehmen lassen, in ihren Ferien zusammen mit ihrer Mutter einen vietnamesischen Kochkurs zu besuchen, weil sie vom leichten, geschmackvollen

Essen so begeistert war. Aber hören wir noch mehr von dem, was Andrea so offen über sich selbst erzählt hat, in Zeiten, in denen es ihr noch gutging und als sie voller Optimismus und Tatkraft war:

In Ruswil beendete ich die sechste Klasse und kam, dank der Hilfe meines damaligen Lehrers, mit Ach und Krach in die Sekundarschule.

Da ich die Schule nicht sonderlich toll fand, war ich dann auch sehr froh, als sie endlich beendet war. So, und nun, was tun? Ich war damals voller guter Ideen, was ich denn einmal werden wollte, nur war mein Problem, dass ich nicht sehr lange von den «guten Ideen» begeistert war, und meine Eltern damit fast zur Verzweiflung trieb. Da ich mich nach Abschluss der Sekundarschule noch immer nicht für etwas Konkretes entschieden hatte, entschlossen wir uns, dass ich zuerst einmal ein Zwischenjahr in der französischen Schweiz verbringen sollte. Leider hat mir das in bezug auf meine Berufswahl auch nicht weitergeholfen. Ich konnte danach zwar ziemlich gut Französisch sprechen und lernte in dieser Zeit auch, wie man sich auf einem Westernpferd hält und wie man kocht und putzt, aber was ich genau werden wollte, wusste ich immer noch nicht so genau. Mein Repertoire ging von Goldschmiedin bis hin zur Schauspielerei. Schliesslich wurde es meinen Eltern zu bunt, und ich wurde «Büro Gummi», wie man so schön sagt. Ich machte die Kaufmännische Lehre in einem Baugeschäft. Komisch, dachte ich mir, mit Phantasie und künstlerischen Dingen hat dieser Beruf nicht sehr viel zu tun, aber was soll's, es ist eine gute Grundausbildung.

Nach den drei Ausbildungsjahren plus einem weiteren Jahr in meinem Lehrbetrieb entschloss ich mich, einmal etwas ganz anderes zu tun und suchte mir eine Stelle als Serviertochter in einem renommierten Speiserestaurant im Luzerner Hinterland. Nach etwas mehr als einem Jahr hatte ich dann ziemlich genug davon und wechselte den Arbeitsplatz, um wiederum in einem Baugeschäft in Sursee zu arbeiten. Dort war ich die nächsten fünf Jahre tätig. Der Job hatte mir sehr gut gefallen, doch nach fünf Jahren fand ich, dass die Zeit für einen Tapetenwechsel gekommen sei, und so entschloss ich mich, zu kündigen und mich nach Amerika abzusetzen.

Dies war eine meiner wichtigsten Erfahrungen in meinem bisherigen Leben. Ich flog von New York, wo ich fünf Wochen verbracht hatte, nach Dallas, kaufte mir dort ein Auto (das schon am nächsten Tag kaputt war) und reiste vogelfrei durch Colorado, New Mexico, Arizona und Nevada bis nach Kalifornien, wo ich etwa 4½ Monate auf einer Pferderanch verbrachte und auch das grosse Erdbeben von 1989 miterlebte. Im gesamten dauerte meine Reise sieben Monate. Danach war ich blank und musste wieder in die Schweiz zurückkehren.

Kaum in der Schweiz angekommen, hatte ich auch schon einen Job als Mitarbeiterin in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach. Ich dachte immer, diese Station sei nichts anderes als eine Vogelpflegestation – ihr wisst schon –, so quasi ein Asylantenheim für verlorengegangene Piepmatze. Da hatte ich mich aber gewaltig getäuscht. Es war eine sehr interessante und erfüllende Aufgabe, die ich dort hatte.

Da mich seit dem Amerikaaufenthalt die Reiselust gepackt hatte, war ich nach einem Jahr schon wieder unterwegs. Dieses Mal ging es in mein Heimatland, nach Österreich, um genau zu sein, nach Wien. 4½ Monate hielt ich es dort aus, jobbte hier und da und ging nach Innsbruck, wo ich wieder einen Monat als Kellnerin arbeitete, damit ich das Geld zusammenkratzen konnte, um zwei Wochen nach Griechenland zu fliegen. Danach kehrte ich nach Innsbruck zurück und blieb dort für weitere 9 Monate, wo ich eine Arbeit im Aussendienst annahm – schrecklich, sage ich euch, obwohl sich dadurch mein Orientierungssinn ein bisschen gebessert hat, wie auch meine Menschenkenntnis besser wurde. Da wurde mir das erste Mal richtig bewusst, dass, auch wenn man etwas tut, das einem gar nicht gefällt, man am Ende doch sehr viel lernen kann – also war es doch nicht so schrecklich. Eines aber weiss ich mit Sicherheit: In den Aussendienst bringen mich keine 1001 Pferde mehr!

Etwas kann ich sagen: Nicht nur, dass mir dieser Job nicht sonderlich gefallen hat; nein, er war auch ziemlich brotlos. Und so entschloss ich mich schliesslich, wieder in die Schweiz zurückzukehren. Um nicht gebunden zu sein und immer die Möglichkeit zu haben, wieder abhauen zu können, nahm ich einen sehr gut bezahlten Job als Temporärmitarbeiterin bei der Firma Rothmans of Pall Mall Ltd. in Zug

an, wo ich mit Unterbrüchen ein ganzes Jahr blieb. Danach war ich ein paar Monate arbeitslos, was auch keine schlechte Erfahrung war.

So, und nun, wo willst du jetzt hin, und was willst du jetzt tun, so fragte ich mich, und plötzlich überfiel mich so ein Bedürfnis, mich irgendwo fest niederzulassen, und schwupps, ehe ich mich versah, landete ich im Kanton Zürich, wo ich drei Monate bei einem komischen Sonnenkollektoren-Heini arbeitete, der zwar eine Kapazität auf seinem Gebiet ist, aber unter uns gesagt, entschuldigt den Ausdruck, furztrocken war. Das war nichts für mich und auch nichts für ihn, so trennten sich dann unsere Wege wieder, und ich war wieder für ein paar Monate arbeitslos.

Dank der Arbeitslosenstelle besuchte ich einen Kurs, der sich «Standortbestimmung» nannte. Dort war es sehr lustig. Ich lernte nette Mädchen kennen und hatte eine tolle Zeit mit ihnen. Nette Jungs konnte ich nicht kennenlernen, weil es in dem Kurs keine gab! Das Fazit des Kurses war, dass sich nach all den Tests, die wir machten, herausstellte, dass ich die kaufmännische Laufbahn hinter mir lassen und etwas ganz anderes machen wollte. So, und wo landete ich schlussendlich? Wieder im Büro! Aber, oh Schreck, es fing an, mir zu gefallen! Dazu muss ich sagen, dass ich wirklich Glück hatte, als ich den neuen Job in Fehraltdorf bekam. Als ich nämlich – nach unzähligen anderen Vorstellungsgesprächen – auf dem Parkplatz auf meinen diesbezüglichen Gesprächstermin wartete – ich war zehn Minuten zu früh dran –, las ich nochmals das Stelleninserat durch. Unter vielem anderem, das ich mir absolut zutraute, stand da noch «Buchhaltung». Aaaahhh, dachte ich mir, diesen Job bekommst du niemals im Leben. Buchhaltung, davon hast du ja überhaupt keine Ahnung. Denkste, mein Chef las nicht einmal meine Zeugnisse. Für ihn war der Fall ziemlich schnell klar und für mich eigentlich auch, denn ich wollte unbedingt wieder eine Arbeit haben, und so entschloss ich mich am nächsten Tag zuzusagen, was ich nie bereut habe ...

An der gleichen Stelle, nämlich im Lebenslauf von 1999 beschrieb sie ihren Weg in die FIGU und in die Kerngruppe, wo sie sich zu einem sehr aktiven, fleissigen und vielseitig tätigen Mitglied entwickelte. Sie hatte sich von Anfang an vorgenommen, bei der Schriftenerstellung mitzuhelfen, und sie eignete sich das nötige Wissen mit Leichtigkeit und grossem Eifer an. Aber das allein war ihr nicht genug, dafür war sie zu umtriebig und zu aktiv. Sie liebte das Landleben, und ihr grosser Traum war ein eigener Bauernhof oder ein altes Bauernhaus mit grossem Umschwung, wo sie sich verwirklichen konnte, deshalb liess sie es sich nicht nehmen, im grossen FIGU-Garten mitzuarbeiten und in der Küche ihre Pflichten zu übernehmen, die sie lange Zeit mit grosser Freude erfüllte, bis sich im Lauf der Zeit immer stärker ihr grosses Leiden abzeichnete, das die letzten Jahre ihres Lebens überschattete und gegen das sie mit grosser Tapferkeit beispielhaft ankämpfte. Die Neigung zu Depressionen hatte sie geerbt, und als in ihrem Privatleben der Druck immer grösser wurde, brachen sich diese mit Macht ihren Weg. Mit der Hilfe von Billy und ihrem Arzt entwickelte sie Strategien, durch die sie lernte, mit ihrem Leiden umzugehen und es zu akzeptieren. Mit grosser Selbstdisziplin stemmte sie sich gegen die dunklen Zeiten, und immer suchte sie etwas, das sie erfreuen und an dem sie sich wieder aufrichten konnte. Niemals wäre es ihr in den Sinn gekommen, einfach aufzugeben – und als sie schliesslich keiner geregelten, bezahlten Arbeit mehr nachgehen konnte, beschäftigte sie sich mit ihren Hühnern, die sie im alten Bauernhaus hielt, das sie und ihr Lebenspartner inzwischen gemietet hatten, und mit dem Garten, den sie voller Freude und mit grosser Liebe anlegte und pflegte. Daneben arbeitete sie von Zuhause aus im Geschäft ihres Lebenspartners mit, was sie ganz gut zu bewältigen vermochte, weil sie so ihre Zeit nach ihren gesundheitlichen Bedürfnissen einteilen konnte.

Erst als die Partnerschaft nach über zwanzig Jahren zerbrach und ihr Lebenspartner sich von der FIGU entfernte, gab sie diese Arbeit auf und zog schliesslich nach Wolhusen um, in die Nähe ihrer Mutter und ihrer alten Schulfreundin, mit der sie in Verbindung geblieben war. Sie suchte nicht nur den inneren, sondern auch den äusseren, räumlichen Abstand von den Geschehen, die sie so belastet hatten und nahm in ihrer alten Heimat die alten Kontakte wieder auf. Obwohl sie sich so weit vom Center in Hinterschmidrüti entfernt hatte, blieb sie der FIGU jedoch sehr eng verbunden und verhielt sich ausgesprochen loyal zu Billy und den Kerngruppe-Mitgliedern. Besonders Billy war sie sehr zugetan, denn

sie hatte in ihm nicht nur einen Freund, sondern einen neuen Vater gefunden, dem sie alles anvertrauen und auf dessen wertvolle und liebevolle Hilfe sie stets zählen konnte. Andrea liebte Billy wie ein Kind seinen Vater liebt, und sie war ihm stets sehr dankbar für seinen klugen Rat, den sie – wenn auch spät – zu befolgen gelernt hatte. Die Worte mit denen sie ihren Weg in die FIGU und in die Kerngruppe beschrieb, werfen ein klares Licht auf ihre innere Haltung und sie als Mensch:

Es war einmal ..., so fängt jedes Märchen an: Ich war im blühenden Alter von 30 Jahren und kam durch meinen Bruder Armin zu einem Vortrag in den Freihof in Schmidrüti und damit auch nach Hinter Schmidrüti. Welche Vorstellungen ich damals aufgrund der Erzählungen meines Bruders hatte, darf ich gar nicht erzählen, auf alle Fälle muss ich heute darüber lachen. Und so fing mein Märchen an: Als ich das erste Mal den Weg zum Center ging, überkam mich ein sehr eigenartiges Gefühl, und zwar so, als ob ich endlich, nach langer Zeit, wieder nach Hause käme. Durch Gespräche mit Passiv- und Kerngruppe-Mitgliedern fand ich heraus, dass es vielen so erging, mit denen ich schon gesprochen hatte. Ich las jetzt viele Bücher von Billy bzw. ich habe sie quasi «gefressen» und «verschlungen». Aaahhh, endlich die Sprache, die ich verstand oder besser gesagt, die mir vertraut war und die ich voll und ganz bejahen konnte. So nahm mein «Schicksal» seinen Lauf. Fast jeden Vortrag besuchte ich seit damals und auch die Passivgruppe-Generalversammlungen habe ich nicht ausgelassen. Und als dann Günter (der inzwischen mein Freund geworden war) den Vorschlag machte, man solle doch endlich aktiv etwas machen, reagierten mein Mundwerk und meine Hände vor meinen Gedanken und ich meldete mich sofort zur aktiven Mitarbeit in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit an, ohne mir zu überlegen, was das für mich bedeuten würde. Und ehe ich mich versah, war ich voll dabei, und ehe ich mich nochmal versah, war ich – schwupp – im Kanton Zürich gelandet und trippelte immer näher ans Center heran, wobei ich heute nicht mehr sagen kann, was mich dazu bewogen hatte, im Kanton Zürich einen Job zu suchen. Auf alle Fälle ging das Märchen weiter und weiter und weiter, und ich wusste überhaupt nicht, wie mir geschah. Rückblickend habe ich das Gefühl, dass es für mich keinen anderen Weg gegeben hätte als diesen, denn ein Steinchen passt haargenau auf das andere.

Seit Beginn meiner Passivmitgliedschaft fragte ich mich immer wieder, ob ich wohl zur Kerngruppe gehöre oder nicht. Lange Zeit kam dann dieser Gedanke nicht mehr in mir hoch. Dann plötzlich war er wieder da und ich dachte: Neee, ich doch nicht ... oder doch ... nein, nein, hmm, mal sehen ... usw. usf. Dann dachte ich, die Erkenntnis dazu müsse mir einfahren wie der Blitz oder sonst etwas Gigantisches, so dass es mich nur noch «erwadeln» würde (also «durchschütteln», wie wir zu sagen pflegen). Nichts dergleichen geschah. Und wieder wurde ich von Zweifeln erfasst. In letzter Zeit jedoch habe ich festgestellt, dass mich der Gedanke an die Kerngruppe-Mitgliedschaft nicht mehr losliess. Bei jeder möglichen und unmöglichen Situation kam er hoch, na ja, und so dachte ich mir dann, dass ich vermutlich noch lange auf den Blitz warten könne, wenn doch die Zeichen so fein und sachte sind, dass man sie nicht übersehen kann und sie wirklich aufmerksam beobachten muss.

Deshalb bin ich nun seit Juli 1997 Kerngruppe-Mitglied und weiss, dass ich auf dem richtigen Weg gelandet bin und hoffentlich auch darauf bleibe! Wie die Fortsetzung meines «Märchens» sein wird, na ja, das werden wir ja sehen.

Andreas «Märchen» dauerte bis zum Schluss – sie ist als aktives Kerngruppe-Mitglied der FIGU verstorben, was sie sich sicherlich aus tiefstem Herzen gewünscht hat. Glücklicherweise musste sie die langen, schmerzhaften Tage bis zu ihrem Hinscheiden nicht bei vollem Bewusstsein durchstehen, denn sie wurde bereits am zweiten Tag nach ihrer Einlieferung ins Spital in der Hoffnung auf eine schnellere Genesung in ein künstliches Koma versetzt, was ihr letztlich grosse Leiden ersparte.

In mancherlei Hinsicht trifft der Ausdruck «Märchen» die Sachlage genau auf den Punkt, denn Andrea war mit ihrer Art, allen Menschen neutral, unvoreingenommen und freundlich zu begegnen und sich nicht in Querelen und Animositäten hineinziehen zu lassen, so etwas wie eine gute Fee und für manches Kerngruppe-Mitglied ein leuchtendes Beispiel. Sie war stets bemüht, mit allen gut auszukommen, und nie war von ihr ein böses Wort über einen Mitmenschen zu hören, nicht einmal dann, wenn sie sich

mit jemandem absolut nicht verstand. In solchen Fällen verhielt sie sich einfach distanziert und versuchte, den Kontakt neutral auf einer Ebene zu halten, die für beide Seiten akzeptabel war. Andrea war ein zutiefst friedliebender, freundlicher, fröhlicher, offener, ehrlicher und liebevoller Mensch voller Verbundenheit zu Billy, zur FIGU und zur Geisteslehre sowie ein äusserst wichtiges Kerngruppe-Mitglied, was ihr selbst wohl nicht immer so gegenwärtig war. Ihr Kampfgeist, ihr Mut, ihr Durchhaltewillen, ihre Energie, als sie noch jünger war, ihre Tapferkeit, ihre Loyalität und ihre Solidarität waren beispielhaft. Die Lücke, die ihr Tod in unsere Reihen gerissen hat, werden wir nicht schliessen können, und ihr Platz in unseren Gedanken und unseren Herzen wird bleiben, solange wir noch leben und uns an sie erinnern können. Wir sind über den tragischen und für unseren Begriff völlig überraschenden und unnötigen Verlust von Andrea sehr bewegt und äusserst traurig. Obwohl wir voller Respekt für ihren Weg und ihr Schicksal sind, fühlen wir in uns aber auch tiefstes Mitgefühl für die dunklen Seiten ihres Lebens, die sie mit grosser Würde und voller Mut und Zuversicht getragen hat. Niemals gab sie die Hoffnung auf, dass sich für sie alles zum Besten wenden und dass sie ihre volle Kraft wieder zurückgewinnen würde, wenn sie nur tapfer und lange genug kämpfte. Über ihre düsteren Stunden sprach sie nur mit ihren allerengsten Vertrauten. Wenn ihr schwer zumute war, zog sie sich zurück, um ihre Mitmenschen nicht zu belasten und sie zeigte weder ihre Einsamkeit noch ihre traurigen Gedanken und Stunden. Stets blickte sie optimistisch in die Zukunft und sie freute sich auch an kleinen Dingen, an denen sie sich stets wieder aufrichtete.

Andrea wird mit ihrer lieben, freundlichen, offenen, ehrlichen, humorvollen und zugewandten Art für uns stets unvergesslich und beispielhaft bleiben. Ihre strahlenden Augen, ihr fröhliches Lachen und ihr überschäumendes Temperament haben sich ebenso in unserer Erinnerung festgebrannt wie ihre Bescheidenheit, ihre Offenheit, ihre Verbundenheit, ihre Solidarität und ihre beispielhafte Loyalität. Sie hat sich in unseren Herzen und in unseren Gedanken einen festen und wichtigen Platz geschaffen, der ihr für immer gewiss sein wird, und sie hat sich auf ihre eigene und unnachahmliche Art durch ihre Hilfsbereitschaft, ihr Pflichtbewusstsein und ihre Warmherzigkeit einen wichtigen Platz in der Kerngruppe erobert – die Lücke, die sie hinterlässt wird uns und alle, die sie gekannt und gern gehabt haben, noch sehr lange schmerzen. Wenn wir an unsere Andrea denken, dann fallen jedem von uns Erlebnisse und Geschichten ein, die ein charakteristisches Licht auf die liebevolle, lebendige und offene Art von Andrea und auf ihre zugewandte Mitmenschlichkeit werfen, die sie für uns alle unvergessen und einmalig machen. Wir vermissen sie zutiefst, und wir gedenken ihrer in Ehre, tiefer Freundschaft und Liebe, solange wir noch atmen.

So nehmen wir jetzt Abschied von unserer lieben und vertrauten Freundin, der wir uns auch nach ihrem Hinscheiden noch tief verbunden fühlen und der wir auch stets zugeneigt bleiben werden. Andrea hinterlässt eine tiefe und schmerzliche Lücke in unseren Reihen, und sie wird uns allen unvergessen bleiben.

Bernadette Brand, Hinterschmidrüti, Schweiz

Zum Abschied von Andrea Grässel

Liebe Andrea

Erst vor wenigen Tagen erhielt ich Kenntnis über Deinen Tod. Diese Tatsache ist für mich um so verwirrender, als ich vor einigen Wochen, es könnte sogar Dein Todestag gewesen sein, ein paar wunderschöne Bilder auf meiner «inneren Leinwand» gesehen habe, so dass ich keinen Verdacht schöpfte.

Es waren sowohl Standbilder als auch kurze bewegte Sequenzen mit folgendem Inhalt:

Es war an einem herrlichen Spätsommertag in den Nachmittagsstunden. Wir beide unternahmen einen gemeinsamen Ausritt durch duftende Felder und Wiesen. Der Mais stand hoch, die Kornfelder leuchteten goldgelb und die Vögel zwitscherten. Keine Mücke störte das perfekte Bild. Unsere braven Pferde gingen im gleichen Tempo, wir mussten uns nicht um sie kümmern, und wir konnten plaudern, die Natur bewundern und Scherze machen. Eine ideale Hügelandschaft zog an uns vorbei, und die Situation war absolut perfekt harmonisch. Mittendrin kommt ein Standbild: Wir stehen mit unseren Pferden vor einem riesigen Feld mit langen, schnurgeraden Zeilen blühenden Lavendels. Dass der Lavendel ein

Hinweis auf Mariann ist, war mir sofort klar, allerdings kenne ich den Grund für dieses Bild nicht. Im nächsten Moment ritten wir wieder durch die Felder. Inzwischen stand die Sonne schon recht tief und der Himmel leuchtete in zarten Pastellfarben, als wir an eine Wegkreuzung kamen und uns in heiterster Stimmung voneinander verabschiedeten. Wir winkten noch lachend zurück und sagten: «Bis irgendwann mal wieder!»

Als mein Bewusstsein wieder im Alltagsmodus war, musste ich über die Bilder lächeln, sie hatten mich froh gemacht, und ich fühlte mich beschenkt.

Nun weiss ich, dass es bis zu unserem nächsten Ritt recht lange dauern wird. Tatsächlich sind wir an den Korrekturabenden der letzten Jahre «gemeinsam geritten», haben in unseren gemeinsamen Momenten gute Gespräche geführt und gern gelacht.

Von nun an werde ich Dein liebes Gesicht nur noch in der Erinnerung sehen können. Deine schöne Stimme mit dem leichten österreichischen Akzent, der mich an einen fröhlichen Wiener Walzer vom Wolferl erinnerte, wird mir sehr fehlen. Wie schön, dass es Dich gegeben hat! Bis irgendwann mal wieder ...

Nina Dora, Deutschland

Leid ertragen

Erst wenn der Mensch
schweres Leid ertragen
muss, kommt er zu sich,
findet zur Besinnung
und wendet sich der
Wirklichkeit sowie
deren Wahrheit zu.

SSSC, 13. Juni 2011
15.12 h, Billy

Abschied von einer Liebe

Erst wenn von einer
tiefen Liebe Abschied
genommen werden
muss, kann wirklich
verstanden werden,
wie tief sie gründet.

SSSC, 10. Februar 2014
17.31 h, Billy

Tägliche Begebenheiten

Kein Tag vergeht, ohne dass sich irgendwelche Begebenheiten zutragen, die nicht meine Gedanken und Gefühle erregen, die aber kaum ein anderer Mensch beachten würde. All die täglichen Begebenheiten bedeuten einen kleinen Teil meiner sehr grossen inneren Welt, und sie bringen mir sowohl Freude wie Leid, Erheiterung wie Nachdenklichkeit, Hochgefühl wie Ärger und Kummer, doch gesamthaft sind sie mein Kosmos, mein Universum, in dem ich ganz allein schalte und walte. Alles gehört dabei zusammen, das Negative und Positive, das Gute und das Böse, das Schöne und das Hässliche, wie aber auch das Liebvoll und das Lieblose. In meiner Welt herrsche ich darüber und bemühe mich, stets aus allem das Beste zu machen, mir das Leben nicht zu vergrämen, sondern es immer zur Sonnenseite

zu gestalten, ganz gleich, wie alles auch trüb und düster aussehen mag. Trete ich so in einen Kreis langweiliger Menschen, denen der Sinn des Lebens und die Welt sowie die schöpferische Pracht allenthalben keine Aufmerksamkeit, keine Achtung und keine Bewunderung mehr abringen kann, dann schlüpfe ich in meine Gedanken und Gefühle und bitte die Schöpfung um Verzeihung für alle, die ihre Wunder missachten. Es schmerzt mich, dass sie glauben, die Krone der Schöpfung zu sein, obwohl sie wahrheitlich nicht einmal dem Staubkorn unter ihren Füßen Achtung und Respekt entgegenbringen und sich dadurch zur Krone der Undankbarkeit und Missachtung degradieren. Und ich schäme mich, dass sich diese Menschen über sich hinaus zu glauben meinen, dass sie grösser und mehrwertiger seien als die Mitmenschen, wobei sie aber nicht verstehen, dass sie alle sich selbst verleugnen, indem sie meinen, sie hätten die Welt gefressen und damit ihr Wissen und ihre Weisheit genährt. Wüssten sie aber, was die Wahrheit ist, dass kein Mensch mehrwertiger ist als der andere und dass sie durch ihre Gedanken, ihre Gefühle und durch ihr Handeln sowie Benehmen sich selbst unendlich klein machen, dann würden sie die Wahrheit und die Wunder des Lebens zu schätzen beginnen – oder sich in den tiefsten Schlund der Erde stürzen.

SSSC, Hinterschmidrüti, 24. Januar, 2005 23.40 h

Billy

Ein Appell an alle, die sich ehemals verpflichteten

Mein verstorbener Mann, Guido, war mit Leib und Seele dabei, sich für die «Stille Revolution der Wahrheit», also die Mission von Billy (BEAM) und der FIGU hier auf Erden einzusetzen und sie zu verbreiten. Er fragte sich dabei nicht, was ihn dazu drängte, er tat es einfach, weil er die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», kurz Geisteslehre genannt, als wahrheitlich erkannte und anerkannte. Auch wurde ihm dabei bewusst, dass er sein ganzes bisheriges Leben danach gesucht hatte. Aus diesem Grund richtete er sein weiteres zukünftiges Leben auf die Erfüllung der Mission aus und ordnete alles andere dieser unter. Aber eines Tages bekamen er und alle anderen durch Billy eine Antwort auf die Frage, die von jemand anderem gestellt worden war, nämlich; warum sich die Kerngruppe-Mitglieder und auch Passiv-Mitglieder um die Verbreitung der Mission bemühten und wie das ganze ursprünglich zustande kam. Dadurch wurde auch Guido bewusst, warum er so und nicht anders handeln konnte.

So gab Billy seine eigene Herkunft preis, wie auch die der Kerngruppe-Mitglieder, die sich wie üblich um den Tisch in der Küche versammelt hatten. Diese Herkunft gilt aber auch für fast alle, die sich für die Mission, nämlich die «Stille Revolution der Wahrheit», einsetzen. Billys Geistform entstammt der universellen Prophetenreihe, die auf Nokodemion zurückführt, wobei dieser Völker gegründet (siehe Buch «Nokodemion» von Bernadette Brand) und um sich geschart hatte, die sich ihm und all seinen Nachfolgepersönlichkeiten verpflichteten, ihnen zu helfen, der schweren Aufgabe als jeweiliger Prophet/Künder/Lehrer nachzukommen. Von den gegründeten Völkern waren es dann die jeweiligen Nachkommen und Nachfolgepersönlichkeiten, die diese Aufgabe bis heute erfüllen.

Diese bestand und besteht ausschliesslich in der Verbreitung der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», kurz der Geisteslehre, damit die jeweilige Menschheit und in ihr jeder einzelne Mensch lernt, sein Leben nach schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten auszurichten. Heute lehrt Billy auf der Erde, damit die Menschen beginnen, ihren Weg aufmerksam und achtsam auf diese schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote abzustimmen, die in der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» aufgezeigt sind. Sie sollten die Geisteslehre nicht nur lesen, sondern vor allen Dingen studieren und umsetzen sowie die Natur beobachten, denn auch hier sind die schöpferisch-natürlichen Gesetze erkennbar, um allmählich ihr ganzes Denken und Fühlen und damit ihr Sein nach diesen auszurichten, um endlich in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie mit sich selbst und mit ihren Mitmenschen zu leben.

Dazu steht im Buch «Nokodemion, seine Folgepersönlichkeiten und die siebenfache Prophetenreihe auf der Erde» von Bernadette Brand auf Seite 22/23 folgendes: *Vor 1,2 Milliarden Jahren ging dann aus*

der Ebene «Arahat Athersata» ein neuerlicher Werdegang hervor, durch den die Nokodemion-Geistform zurückkehrte in die Ebene «Hoher Rat», um dann im Lauf der Zeit wieder in einer menschlichen Lebensform zu inkarnieren, die wiederum Nokodemion genannt wurde. Von diesem Nokodemion geht die heutige «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» aus, wobei diese drei Lehrwerte resp. Lehrthemen zusammen eine Einheit bilden. Er war der Begründer der heutigen Mission, die zum Ziel hat, dass alle Menschen des Universums während der gesamten noch zu durchlaufenden Entwicklungszeit der materiellen Schöpfung stets der Geisteslehre belehrt und auf den Weg des schöpfungsgerechten Lebens geführt werden, wenn ihre Evolution so weit vorangeschritten ist, dass eine Belehrung auf fruchtbaren Boden fallen kann, was dann der Fall ist, wenn ihre Vernunft so weit entwickelt ist, dass sie die Geisteslehre verstehen und umsetzen können. Weil eine derart umfassende Mission nicht von einem einzelnen Menschen allein aufgebaut und realisiert werden kann, selbst dann nicht, wenn er Träger einer Geistform ist, die aus der Ebene «Arahat Athersata» zurückgekehrt ist und schon zuvor ähnliche Missionen erfüllt hat, sammelte er eine grosse Anzahl Getreuer um sich, die sich freiwillig bereitklärten, an der neuerlichen Mission der endgültigen Verbreitung der Lehre des Geistes unter allen Menschen mitzuwirken und mitzuarbeiten. Eine gewaltige Aufgabe, deren Aufbau, Durchführung und Sicherstellung Millionen von Jahren in Anspruch nehmen sollte.

Aus diesen Getreuen, die zusammengeführte Völker waren, sind auch die alten Lyraner, die heutigen Plejaren sowie ein Teil der genmanipulierten Sirianer hervorgegangen. Von diesen Völkern waren es jeweils 144 000 Personen und 228 Obere, die zur Erde kamen, um hier aktive Entwicklungshilfe zu leisten, wozu sich diese Menschen verpflichteten.

In einem Gespräch (650. Kontakt vom 4. April 2016) zwischen Billy und Ptaah wurde diesbezüglich folgendes besprochen:

Billy Wie oft kamen denn von den Nokodemion-Nachfahren solche jeweils 144 000 Personen umfassende Emigrationsmächte zur Erde? Und was mich dabei auch interessiert, wäre die Anzahl Menschen, die gesamthaft von diesen Einwanderern letztendlich auf der Erde geblieben und daselbst gestorben sind, folglich sie also auch auf der Erde wieder als neue Persönlichkeiten geboren wurden und weiterhin geboren werden? Es wäre wirklich sehr interessant dies zu wissen, wenn ihr darüber Aufzeichnungen habt?

Ptaah Solche Aufzeichnungen existieren tatsächlich in unseren Annalen, die teilweise direkt auf den Propheten Nokodemion, wie aber auch auf seine Nachfolge-Persönlichkeiten Henok und Henoch zurückführen. Wenn du einen Augenblick ... ja hier ..., ja unsere Annalen weisen auf eine Anzahl von acht verschiedenen Emigrationsmächten von je 144 000 Personen und je 228 Obere hin, die im Laufe der Zeit von mehr als zwei Millionen Jahren aus den Nokodemion-Nachfahren-Völkern zur Erde kamen. Und hier ist eine Gesamtpersonenzahl von 1 151 828 Menschen aufgeführt, die daran beteiligt waren. Von diesen Personen blieben letztendlich deren 575 914 auf der Erde zurück, verstarben daselbst und werden seither natürlich auch wieder mit ihren alten reinkarnierenden Geistformen als neue Persönlichkeiten geboren.

Billy Und diese waren seit alters her in bezug auf alle Entwicklungen und grossen Errungenschaften der Erdenmenschheit massgebend, sind auch in der Neuzeit aktiv und werden es auch in Zukunft sein. Durch ihre Hilfe konnten sich im Lauf der Zeit auch sehr viele reine Erdlinge wissens- und könnensmässig hoch entwickeln, folglich schon seit geraumer Zeit sehr viel Fortschritt auf allen Gebieten und in jeder Beziehung auch von reinen Erdlingen hervorgebracht wird, denke ich, oder?

Ptaah Das ist richtig, doch vorwiegend stehen diesbezüglich immer noch die immer wieder geborenen neuen Persönlichkeiten der ehemaligen Nokodemion-Nachfahren-Völker im Vordergrund.

...

Ptaah *Unsere Schätzungen beziehen sich auf sämtliche Zurückgebliebenen aller Emigrationsmächte, also auf die bekannte Zahl von 575 914 aller Emigrationsmächte von 1 151 828 Personen, wodurch unseren Berechnungen gemäss in der Neuzeit und damit auch gegenwärtig schätzungsweise etwa 287 707 Persönlichkeiten auf der Erde in aktiven Leben stehen, wobei das Gros derselben auf vielerlei wichtigen Gebieten wirkt und nur sehr wenige von geringerer Bedeutung sind. Die genaue Anzahl können wir nicht exakt eruieren, weil wir diesbezüglich noch keine Möglichkeiten haben, sehr genau den Bewusstseinsstand zu ergründen.*

Billy *Und all diese etwa 287 707 Persönlichkeiten sind praktisch in allen Völkern der Erde verteilt, wenn ich richtig verstanden habe, oder?*

Ptaah *Das ist richtig, und wir beziehen dabei den ständigen Wechsel mit ein, der sich durch den Wandel von Geburts- und Todesfällen ergibt.*

Ein Teil dieser Menschen begriff und begreift diese Verpflichtung, die sie tief in sich verankert haben, aber immer noch ein weiterer Teil negiert die selbst eingegangene Verpflichtung seiner Vorgängerpersönlichkeiten schmähsch und drückt sich vor der Selbstverantwortung, die sie in diesem speziellen Fall hätten und haben. Dazu schreibt Bernadette im obengenannten Buch auf Seite 28:

Das Abwenden von der Selbstverantwortung ist die Basis aller Ausartung, denn dieses Abwenden führt zu einer falschen Toleranz, die auf Gleichgültigkeit und auf einer inneren Bequemlichkeit beruht, die den Weg des geringsten Widerstandes sucht.

Und Billy meint auf derselben Seite: *Es wird aber nicht begriffen, dass der einzelne Mensch die Initiative ergreifen und handeln muss, weshalb nur immer darauf gewartet wird, dass sich irgendwo eine Gruppierung formt, der sich jene anschliessen können, die einigermaßen in der Form dieser Gruppierung denken. In dieser Gruppierung sind die einzelnen Menschen dann stark und tatkräftig, jedoch auf sich allein gestellt, sind sie völlig und absolut initiativlos, sind angstvoll und lebensunfähig. Ich weiss, dass dieses Falschverhalten in der Nichterkennung und Ablehnung der Selbstverantwortung liegt, und zwar in jeder Beziehung, sowie im Nichtkennen und Nichterfassen der Wahrheit aller Dinge, doch ich finde keine andere Möglichkeit, dies den Menschen klar und verständlich zu machen, als eben die, die ich seit jeher zur Anwendung bringe, dass ich den Menschen mit harten Worten die Wahrheit an den Kopf werfe. ...*

Mit diesem Artikel möchte ich an alle jene appellieren, die sich angesprochen fühlen, sich ihrer Selbstverpflichtung und Selbstverantwortung zu besinnen, um die Mission tatkräftig zu unterstützen. Jeder und jede der ehemaligen Nokodemion-Nachkommen, die heute auf der Erde leben, tragen das Wissen um ihre einstmalige Verpflichtung, die bis in die weite Zukunft reicht, tief in sich verankert. Sie drängt immer wieder ans Tageslicht, wenn man auf sich selbst achtet und aufmerksam nach innen lauscht. Doch durch das materiell ausgerichtete Leben wird diese leise Stimme oft verdrängt und überdeckt oder ihr zumindest kein Gehör geschenkt. Dadurch schadet sich der betreffende Mensch jeweils selbst, weil er seiner sich selbst gestellten Aufgabe nicht nachkommt, sondern irgendwelchen scheinbar wichtigen Äusserlichkeiten zu viel Platz einräumt, die alles bessere innere Wissen verdrängen. Dies zieht oftmals eine Unzufriedenheit mit dem eigenen Leben nach sich, die sich dann sogar in Krankheiten äussern kann, aber zumindest kann eine psychische Unausgeglichenheit als Schaden erfolgen. Viele Menschen, die sich ehemals verpflichteten, eignen sich zwar ein Wissen der Geisteslehre an, nutzen dieses jedoch nicht, um sich innerlich wirklich zu verändern. Die Veränderung würde nach getaner Arbeit dann auch im Äusseren sichtbar werden. Die Pflichten säumigen aber bleiben in ihrem alten Tun und Handeln verhaftet. Dadurch übernehmen sie keine Verantwortung für sich selbst und die Mission, um an dieser aktiv mitzuarbeiten, sondern bringen vor sich und den anderen Betroffenen Ausreden hervor, die oftmals auf Bequemlichkeiten und auf Egoismus beruhen, weshalb alles lasch und meist auch nur oberflächlich angegangen wird. Ein jeder, der sich berufen fühlt, wirklich tatkräftig mitzuarbeiten, sollte mit sich

selbst Zwiesprache halten, was ihn wirklich von einer Mithilfe – in welcher Form auch immer – abhält. Bei absoluter Ehrlichkeit sich selbst gegenüber wird der eine oder andere sicher sehr fadenscheinige Begründungen finden, die vor seinem Gewissen eigentlich keinen Bestand haben dürften.

Die Hilfe kann in einer Mitgliedschaft als Kerngruppe-Mitglied bestehen, oder aber in einer Landesgruppe, in finanzieller Hilfe, im Schreiben von Wassermann-Artikeln, in der Unterstützung von Standaktionen, in Übersetzungen der FIGU-Schriften usw.

Der Alltag holt einem immer wieder ein, und sicher haben alle Menschen in der heutigen Zeit viel zu tun, weil sie um ihre Existenz kämpfen und in ihrer Arbeit sehr stark eingespannt sind usw. Aber dies haben alle anderen, die sich aktiv für die «Stille Revolution der Wahrheit» einsetzen, auch zu bewältigen. Sie scheuen sich jedoch nicht, ihrer einst selbstgewählten Verpflichtung nachzukommen und nehmen Doppelbelastungen in Kauf, indem sie einerseits einen Grossteil ihrer Freizeit der Erfüllung der sehr wichtigen Mission und der Erhaltung des Centers widmen, andererseits übernehmen sie Pflichten bei der Herstellung und Verbreitung der Geisteslehreschriften sowie bei sonstigen Arbeiten, die eben mit dem grossen und weltweit wichtigsten Projekt der nächsten zwei Jahrtausende zusammenhängen.

Von äusserster Wichtigkeit ist aber das Lesen, Studieren und Umsetzen der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», damit die Betroffenen sich selbst nach und nach in der eigenen Persönlichkeit wandeln. Diese Wandlung strahlt dann ein jeder nach aussen aus, wodurch er seine Umwelt im Positiven beeinflusst. Zudem trägt er dadurch viel zur Veränderung der einzelnen Menschen bei, denn die ausgestrahlten Schwingungen rufen bei ihnen im Innern unbewusst Veränderungen hervor. Durch diese Wandlung wächst die Kraft, und die Möglichkeit des eigenen Einsatzes für die Mission rückt in greifbare Nähe. Dadurch haben die ehemals Pflichtsäumigen mehr Energie zur Verfügung, um sich wirklich aktiv einsetzen zu können, wobei dazu auch gehört, Unbequemlichkeiten in Kauf zu nehmen, wie z.B. zu den regelmässigen Treffen der jeweiligen Gruppen zu fahren.

Allen, die sich angesprochen fühlen, wünsche ich gute und starke Gedanken und Gefühle sowie Empfindungen, die es ihnen ermöglichen, sich selbst einen Tritt in den Allerwertesten zu versetzen, um ihrer selbstgewählten Verpflichtung und Verantwortung nachzukommen und sich auf den Weg zu machen, diese zu erfüllen.

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Leserbriefe

(einige wenige unter vielen)

Lieber Billy, liebe FIGU-Freunde,

Ich lerne sehr viel von Eurer Geisteslehre. Deswegen kann ich besser leben und meine Liebe zeigen. Jeden Tag fahre ich in die Stadt und treffe viele Menschen. Für unsere Zukunft hoffe ich, dass kein Krieg kommt und dass die Politiker und das Volk endlich erkennen, dass die Überbevölkerung das grösste Übel auf der Erde ist und dass nicht Geld und Macht die Welt regieren darf, sondern die Liebe und Wahrheit, wie sie Billy lehrt. Für Euch alle wünsche ich Liebe, Frieden und Gesundheit.

Susanne Rupp, Deutschland

Lieber Billy,

Ich studiere die Geisteslehre seit dem Jahr 2001, und ich habe dadurch in mir selbst die Wahrheit und auch zu mir selbst gefunden. Auch habe ich alle meine schweren Depressionen überwunden, weil ich mich mit allem auseinandergesetzt und befolgt habe, was Du im Buch «Die Psyche» geschrieben hast. Du weisst ja, dass ich mehr als 18 Jahre in psychiatrischer Behandlung und davon 7 Jahre in einer Psychoanstalt war, doch man konnte mir nicht helfen. Als ich dann aber die Geisteslehre und das Buch «Die Psyche» zu lesen und dann auch wirklich zu studieren begann, da hat mir alles sehr viel geholfen und ich konnte lernen, meine verrückten Gedanken zu kontrollieren, die mich immer depressiv gemacht hatten. Langsam hatte ich immer mehr gute Gefühle, und so ging es mir auch immer besser, und jetzt,

da ich 43 Jahre alt bin, brauche seit vier Jahren keine Psychopharmaka mehr, bin völlig frei von Depressionen und erfreue mich an meinem neuen Leben. Alle Psychiater konnten mir nicht helfen, aber Du hast das fertiggebracht, und so kann ich aus mir selbst sagen, dass Du der Künder der Neuzeit bist, der die Wahrheit sagt. Ich danke Dir sehr herzlich für Deine Mühe und Geduld, und ich selbst bin heute glücklich und zufrieden und ich wünsche Dir, dass Du froh und gesund bleibst, und in diesem Sinn wunsche ich Dir Liebe und Frieden und spreche Dir meinen tiefsten Dank aus.

R. Erzinger, Deutschland

Billy,

Tank you so much for sharing the teaching of the spirit, of the truth and of the life with me. It has truly touched my soul and changed my future. Someday I hope your teaching will be known by all earth humans. Learning to control one's actions, thoughts and feelings at all times is not as easy as it sounds. This law of the Creation is one I know I must always follow.

Peace on Earth and in the universe is something we must all strive for. You have shown me how the truth has been erased in order to enslave all of humanity. They have not succeeded in polluting my soul thanks to your efforts. I know you are truly the last prophet. The laws and recommendations of the Creation are most important to me now, and I hope to follow them for all eternity.

Sincerely,

Peter Conboy

I wish you and your family all the best, and a healthy New Year.

Peter Conboy/USA

Billy

Herzlichen Dank, dass Du die Lehre des Geistes, der Wahrheit und des Lebens mit mir teilst. Sie hat wahrlich meine Seele berührt und meine Zukunft geändert. Eines Tages, hoffe ich, wird Deine Lehre bei allen Erdenmenschen bekannt sein. Jederzeit seine Handlungen, Gedanken und Gefühle zu kontrollieren ist nicht so einfach, wie es klingt. Diesem Schopfungsgesetz muss ich immer folgen, das weiss ich.

Friede auf Erden und im Universum ist etwas, wonach wir alle streben müssen. Du hast mir gezeigt, wie die Wahrheit ausgelöscht wurde, um die Menschheit zu versklaven. Dank Deinen Bemühungen ist es ihnen nicht geglückt, meine Seele zu beflecken. Ich weiss, Du bist wahrlich der letzte Prophet. Die Gesetze und Gebote der Schöpfung sind für mich nun das Wichtigste, und ich hoffe, ihnen bis in alle Ewigkeit zu folgen.

Von Herzen

Peter Conboy

Ich wünsche Dir und Deiner Familie das Allerbeste und ein gesundes Neues Jahr.

Peter Conboy/USA

Lieber Eduard, lieber Billy, lieber BEAM,

Nicht nur hustest Du den grössten Schatz der Menschheit, sondern offenbarst ihn für uns in einer un-nachahmlichen Fülle, Klarheit und Schönheit in Deinen Geisteslehre-Heften wie auch in all den vielen Büchern und Schriften, mit denen Du uns Menschen – universumweit – die Möglichkeit gegeben hast, die Evolution unseres Bewusstseins ohne Gefahr und gradlinig begehen und vollziehen zu können. Für all jene, die gewillt sind, den Weg der Evolution bewusst zu begehen, ist dies eine absolut unvorstellbar einmalige Hilfe. Keine der vielen noch so widrigen Umstände haben Dich jemals aufgehalten, diese Deine Mission aus Liebe zu den Menschen und zur Schöpfung zu erfüllen; nämlich das grösste Geschenk und Gut für alle Menschen unumstösslich festgehalten, das schon der Urprophet Nokodemion erstellte, und in all Deinen Werken darzulegen.

So bist Du auch in all Deinem Sein und SEIN wahrhaftig BEAM, der hell aufleuchtende Strahl, der in dieser allerdunkelsten Zeit unserer irdischen Menschheit, in dem unbeschreiblichen Chaos ihrer verwirrten und verirrten Gedanken, mit dem wahren Licht sich bemüht, den Weg aufzuzeigen, ihn zu er-

hellen und die schöpfungsgemässe Richtung zu weisen – für unsere Menschheit als Prophet/Künder der Neuzeit ein letztes Mal!

Deshalb sei heute zu Deinem 80. Geburtstag auf das Innigste bedankt für Deine wahre Liebe, unendliche Geduld und Umsorgung unser aller, sowie für Dein stets untadelig gelebtes Vorbild. Wir wünschen Dir aus vollstem Herzen bestmögliche Gesundheit, Wohlergehen, Kraft, sowie viel Freude und Harmonie für Dein neues Lebensjahrzehnt.

Zum 3. Februar 2017

In Liebe und tiefer Dankbarkeit
Adela Bickel, 88 Jahre, Schweiz
Victor Bickel, 89 Jahre, Schweiz

Gedicht von Robert zum 80. Geburtstag von Billy

Dir sind wir in Liebe, Freude und Dankbarkeit ewig verbunden,
hast uns geheilt von übelst-schwärenden, selbsterzeugten Wunden.
Lange litten wir durch des Glaubens Unwissenheit gar schlimmste Pein,
nun endlich sind wir bald ganz befreit, durch des reinen Wissens Sein.
Unser künftiges Leben macht uns nun endlich wieder herrlichsten Sinn,
jeder Tag ist uns somit wieder ein brillant-wunderbarster Gewinn.
Deine Lehren helfen uns nun sattsam, uns allerbestens zu evolutionieren;
nicht länger müssen wir durch dummen Wahnglauben devolutionieren.
So werden wir weiter ewig auf dem Schöpferischen Wege bleiben;
werden stets mithelfen, unserer Menschheit Evolution voranzutreiben.
Wärest Du mit Deiner Lehre nicht doch noch rechtzeitig gekommen,
die Welt wäre sonst längstens aufs Grausamste total verkommen.
Unserer Menschheit Zukunft wird sich bald zum Besten wenden;
muss also doch nicht im totalen Höllen-Chaos grausam verenden.
Denn die SCHÖPFUNG lässt ihre Kreationen niemals total verkommen;
selbst hart an der Grenze – wird es doch nicht ganz so schlimm kommen.
Und doch wird eines fernen Tages wieder alles herrlich bestens gut;
so unserer Menschen Augen wieder leuchten in Liebe- und Freudeglut!
Dein 80ster Geburtstag möge nun sein ganz herrlich wunderbar,
lieblich allerherzlichst grüsst Dich Deine dankbare Schülerschar!
Robert Waster, Österreich

Lieber Eduard,

Gerade legte ich das Buch «Meditation aus klarer Sicht» beiseite. Jedesmal, wenn ich in einem Geisteslehrebuch lese und es studiere, durchströmt mich ein Gefühl der Wärme und Dankbarkeit Dir gegenüber. Darum habe ich mich spontan entschlossen, Dir einige Zeilen zu schreiben, wie sich mein Leben dank der Geisteslehre zum Positiven verändert hat.

Bevor ich zur FIGU gestossen bin, war ich noch sehr religiös. Da unsere Tochter ..., 8-jährig, mit psychosomatischen Problemen zu kämpfen hatte, klammerte ich mich immer mehr an den «lieben Gott». Als ich merkte, der kann mir auch nicht helfen, lag bald darauf ein Kontaktblock auf unserem Tisch. Das ist nichts für dich, höre ich heute noch meinen UFO-begeisterten Mann Ludwig sagen. Daraufhin wurde ich neugierig und habe bis tief in die Nacht hinein in diesem Kontaktbericht gelesen, dem noch einige andere folgten. Ludwig bekam den Kontaktgesprächsblock von einem Sportsfreund namens Christian. Schnell nahm ich alles zur Kenntnis, und ich wusste, dass es die Wahrheit ist. UFOs interessierten mich aber trotzdem nicht so. Bald danach fuhren Ludwig und ich ins Center, bestellten bei Bruni viele Bücher, wozu sie dann sagte: «Jetzt habt ihr aber einen grossen Schatz.»

Mit Elisabeth und Guido Moosbrugger führten wir dann auch noch ein gutes Gespräch, wobei sie uns verrieten, dass es in München eine Studiengruppe gab, die gerade aus dem Buch «Einführung in die Meditation» lernte. Also machten wir die Gruppe ausfindig und waren dann einige Jahre gern als Studienmitglieder dabei.

Das Meditieren war mir von Anfang an ein Bedürfnis, nur war mir dieses Buch «zu hoch», deshalb hatte ich mich entschlossen, die Meditation so zu betreiben wie ich dachte, dass es richtig sei. Das hat sich dann auch bestätigt, als Du das zweite Buch «Meditation aus klarer Sicht» geschrieben hast. Tagtäglich habe ich die Bücher gelesen und studiert, ging täglich mit Freude meiner Meditation nach und lernte das Gebet «Mein Geist» auswendig. Bald spürte ich dann eine ungeheure Ruhe und Gelassenheit in mir, wie ich sie bis anhin in meinem Leben noch nie erlebt hatte. Die Kirche war mir nicht mehr wichtig, wie auch der imaginäre Gott nicht. Anstatt Sonntags in die Kirche zu gehen, ging ich viel lieber in der freien Natur spazieren, und dann hatte ich eines Tages ein unbeschreibliches Freiheitsgefühl in mir; ich riss meine beiden Arme hoch, atmete tief durch und liess sie wieder fallen. Ich war frei, und es war, als ob ein schwerer Stein von meinem Herzen gefallen sei, wie man so schön sagt. Fortan ehrte und bewunderte ich die Natur, die Schöpfung, und ich fühlte mich wohl und geborgen.

Intensiv studierte ich weiter, so auch dein Buch «Die Psyche», und so konnte ich meiner Tochter ... Schritt für Schritt helfen. Es war zwar ein sehr langer Weg, doch wir hielten durch. Heute ist ... froh und dankbar, dass sie es allein geschafft hat, ihre schweren Probleme ohne Medikamente zu lösen.

Jedes Buch von Dir ist von höchster Bedeutung, hilfreich, wertvoll und lehrreich. Auf einem goldenen Tablett bekommen wir es von Dir serviert, lieber Eduard, und viele wollen es dennoch nicht wahrhaben. Auch freut es mich riesig, dass meine nahezu 95-jährige Mutter nicht mehr bigott ist. Vom 70. bis 83. Lebensjahr war sie sehr fanatisch, wobei Vater darunter zu leiden hatte, denn er war nicht religiös. «Wenn Mutter nicht anders wird, dann schnappt sie über», sagte er einmal. Eines Tages – da war ich schon Mitglied bei der FIGU –, wollte ich ihr weismachen, dass Gott auch nur ein Mensch war, folglich er auch die Welt nicht erschaffen haben kann, doch das hätte ich nicht sagen sollen. Dafür, dass ich angeblich gegen Gott gefrevelt hatte, liess sie es mich während 8 Jahren spüren und hetzte einige Familienmitglieder gegen mich auf. Trotzdem ging ich immer wieder auf sie zu, folglich sich das schlechte Verhältnis langsam lockerte. Und heute ist sie froh, dass ich sie immer wieder besuche und ihr auch hilfreich zur Hand gehe.

Im Lauf der Jahre lernte ich auf meine Intuitionen zu achten, wovon sehr wohl auch Mama profitierte. Und wenn sie meint, dass sie alles noch spielend schafft, dann geht sie allein zum Einkaufen. Also folge ich oft meinem Drang, zu Mutters Heimatort zu fahren, der 8 Kilometer entfernt ist, um sie wieder nach Hause zu bringen. Leider ist das aber nicht immer so, denn sie schafft es mit Mühe dann doch allein, weil sie ihre Selbständigkeit beibehalten will (eine Schwester wohnt im Haus, na ja). Mutter hat ihre Selbständigkeit aber auch verdient, denn sie war das immer, wie sie auch immer arbeitsam, geduldig und ein froher Mensch war. Als Mutter hat sie 16 eigene Kinder und 5 Enkelkinder grossgezogen, und heute ist Mama ausgeglichen und sehr humorvoll, und sie ist sehr dankbar für ihr Haus, Geld und für den Frieden. Seit 18 Jahren ist sie bereits Witwe, und als Papa starb, sagte er mir am Sterbebett, dass wir uns um Mutter kümmern sollen. Auch war er mir sehr dankbar, denn er bekam es schon zu spüren, dass ich nicht mehr gläubig war, sondern mit beiden Füßen auf dem Boden und in der Wirklichkeit stand. Bevor er seine Augen für immer schloss, drückte er mich fest mit seinen schon blau angelaufenen Händen, wobei seine Augen leuchteten.

Nun habe ich Dir, lieber Eduard, einiges aus meinem Leben erzählt und geschildert, dass sich mein Leben mit Sicherheit nicht so zum Vorteil verändert hätte, wenn ich nicht auf die Geisteslehre gestossen wäre. (Meine Mutter und Geschwister wissen nicht, dass ich FIGU-Mitglied bin.) Heute ist es mir ein Bedürfnis, Dich mit Deinem richtigen Geburtsnamen anzusprechen; Eduard – Hüter des Schatzes. Ohne diesen Schatz, die Geisteslehre, möchte ich nicht mehr leben, und ich bin dankbar, daraus lernen zu können, um mir selbst und meinen Nächsten helfen zu können.

In grosser Dankbarkeit und tiefer Ehrfurcht grüsst Dich
Magdalena Sonnleitner mit Familie, Deutschland

Auszug aus dem 669. offiziellen Kotaktgespräch vom Sonntag, den 1. Januar 2017

Ptaah ... Vorher, denke ich, wirst du aber sicher den neuesten Stand der Erdbevölkerung wissen wollen, den wir letzte Nacht exakt um Mitternacht ermittelt haben?

Billy Natürlich, denn das ist von Bedeutung. Gleichermassen gilt das aber auch für die exakte Anzahl der Scheinflüchtlinge, die durch die Flüchtlingswillkommenskultur der bewusstseinsgestörten deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Europa eingewandert resp. eingeschlichen sind.

Ptaah Auch diese Daten kann ich dir nennen, weil wir unsere diesbezüglichen Registrierungen ebenfalls für das Jahr 2016 um Mitternacht beendet haben. Dann höre also: Die Überbevölkerung der irdischen Menschheit ist um rund 104 Millionen, 995 tausend Personen auf die Anzahl von exakt 8 739 001 024 Menschen angestiegen. Dazu ist aber leider zu sagen, dass die Erdbevölkerung irrig durch eine mathematische Formel berechnet und regelmässig mit falschen Schätzungen von verschiedenen Behörden abgeglichen wird. Dabei wird fälschlicherweise behauptet, dass die Weltbevölkerung pro Sekunde um ca. 2,5 Menschen zunehme, was bedeute, dass 2,5 Menschen mehr geboren als sterben würden. Dieses resp. die Berechnung der «Deutschen Stiftung Weltbevölkerung» ist jedoch äusserst fehlerhaft, denn sie zählt viel weniger Geburten auf, als in Wirklichkeit stattfinden, folgedem bis zur heutigen Zeit rund 1 Milliarde und 350 Millionen Erdenmenschen mehr auf dem Planeten leben, als durch das «mathematische Formelsystem» und die Weltbevölkerungsuhr angegeben wird. Das wiederum wird dazu benutzt, die Behauptung aufzustellen, dass jedes Jahr weniger Geburten zu verzeichnen seien, was jedoch nicht der Wahrheit entspricht, weil das Gegenteil der Fall ist.

Billy Gewaltig, danke für die Angabe, und dass die Wahrheit natürlich bestritten wird und völlig falsche Angaben gemacht werden, das ist typisch für die in dieser Hinsicht verantwortlichen Erdlinge, zu denen aber auch jene verlogenen Elemente gehören, die daherlügen, dass auf der Erde in jeder Beziehung alles nicht schlimmer, sondern besser werde. Und dies nur darum, weil neuerdings in den Medien vermehrt Nachrichten von guten und fortschrittlichen Dingen berichtet werden, wie z.B. davon, dass mancherorts der Analphabetismus nachlasse und dass mehr Erdlinge bessere Lebensmöglichkeiten hätten usw. Was aber im Hintergrund wirklich viel mehr und in steigendem Masse an Bösem, Schlechtem, Üblem und Menschenunwürdigem geschieht und existiert, das wird mit guten und positiven Dingen und Nachrichten zu verheimlichen und zu verstecken versucht. Also wird in dieser Art und Weise versucht, die Menschen der Erde noch mehr als blöd und doof zu verkaufen und sie erst recht betrügerisch hinters Licht zu führen, als dies sonst schon seit jeher getan wird, seit die Medien nur noch auf Sensationen aus sind, die Wahrheit der Wirklichkeit lügenhaft verdrehen, verfälschen und die Leser- und Zuhörerschaft mit Lug und Betrug zum Narren halten.

Ptaah Was leider nicht zu bestreiten und auch nicht zu ändern ist, weil die Medien damit ihr Geld verdienen.

Billy Ja, und auch politisch und religiös angehaucht und engagiert sind, folglich sie sich wider alle Vernunft und Wahrheit danach ausrichten, eben nach jeder miserablen Politikführung und ihrem Gotteswahnglauben. Doch etwas anderes: Weisst du, wie hoch sich die Zahl der in ganz Europa – auch die Schweiz einbezogen – eingeschlichenen kleinen und grossen Kriminellen aller Art, wie auch der Verbrecher gegen Leib und Leben – wie Mörder –, beläuft, und wie viele Angehörige des «Islamisten-Staates» es sind, die darauf warten, Attentate durchführen zu können und die auch neue Willige für den IS infiltrieren und anwerben, wie aber auch Frauen- und Mädchen-Vergewaltiger sowie Sozial-Fürsorge-Betrüger und dergleichen? Habt ihr vielleicht Prozentangaben darüber, wie viele Straftaten gesamthaft und wie viele Gewaltverbrechen in Europa und Deutschland infolge der merkelschen «Willkommens-

kultur» im Jahr 2016 durch Asylanten, Scheinasylanten, Flüchtlinge, Wirtschaftsflüchtlinge und eingeschleuste Terroristen usw. begangen wurden?

Ptaah In bezug auf die Kriminellen und Gewaltverbrecher, die sich in alle Staaten Europas eingeschlichen haben, weisen unsere Registrierungen für das ganze Jahr 2016 eine Gesamtanzahl von 131 476 Personen auf, die jedoch tatsächlich über alle Staaten Europas verteilt sind, wovon auch die Schweiz betroffen ist. Diese Zahl bezieht sich hauptsächlich auf legale und illegale kriminelle Einwanderer aus diversen afrikanischen, arabischen und asiatischen, wie auch aus süd- und osteuropäischen Ländern, wobei von uns allein in Deutschland 102 108 registriert wurden und in der Schweiz deren 916. Die restliche Anzahl ist auf alle Staaten der EU-Diktatur verteilt. Sonstige Scheinflüchtlinge, wie Wirtschaftsflüchtlinge und derartige, die nur um eine finanzielle Hilfe nachsuchen wollen, sind in unseren Registrierungen nicht enthalten, denn wenn sie weder kriminell noch gewaltverbrecherisch sind, dann sind sie in bezug darauf für unsere Abklärungen nicht von Bedeutung. Und was deine Frage bezüglich prozentualen Berechnungen betrifft, so sind solche Berechnungen äusserst wankend, weil sie je nach Kriminalität oder Verbrechen zu spezifizieren sind, was für uns aber nicht von Bedeutung ist, folgedem ich dir diesbezüglich auch keine Angaben machen kann. Nur ein Teil des Gros aller Flüchtlinge entspricht effectiven Flüchtlingen, die in den europäischen Ländern für ihr Leben Schutz suchen und vor Kriegshandlungen in ihren Heimatländern flüchten.

Billy Nichtsdestotrotz wurde durch die irre deutsche Bundeskanzlerin hervorgerufene Flüchtlingskultur der eigentliche Grundstein der Flüchtlingsströme nach Europa gesetzt. Zwar sind ja gemäss deinen Angaben weltweit bereits mehr als 70 Millionen Menschen als Flüchtlinge unterwegs, weshalb die rund 1,6 Millionen, die 2016 nach Europa gekommen sind oder sich illegal eingeschlichen haben, nur ein kleiner Prozentsatz dagegen sind. Wenn aber beachtet wird, dass in den folgenden zwei Jahrhunderten – wie die Prophetien ausführen – nicht nur durch Kriege und Terrorismus, sondern auch infolge der Klima- und Umweltzerstörung und durch die daraus hervorgehende Nahrungs- und Wasserknappheit die irdisch-menschliche Überbevölkerung zwischen 250–350 Millionen Menschen als Flüchtlinge hervorbringen wird, dann gehen die Erde, deren menschliche Überbevölkerung, wie auch die Natur und deren Fauna und Flora sehr üblen Zeiten entgegen. Was ich aber noch sagen will bezüglich der in Europa legal oder illegal eingeschlichenen Kriminellen und Gewaltverbrecher usw., so werden diese von Falschhumanisten, und zwar besonders in der Schweiz und in Deutschland, noch in den Himmel gehoben und alles dazu getan, dass sie vor dem Gesetz für ihre Straftaten und Verbrechen geschützt werden sollen. Dies wird ganz besonders jetzt der Fall sein, da überall, besonders in der Schweiz und Deutschland, wie auch sonst in Europa, über die Zeit der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage die Polizei und sonstige Beamte und Sicherheitsorgane strenge Kontrollen durchführten, Verhaftungen vorgenommen und die Bevölkerungen vor den mörderischen Terroristen und vor Vergewaltigern geschützt und vor Schaden bewahrt haben. Unverbesserliche krankhaft verweichlichte, intelligenzschwache und bohnenstrohdumme Falschhumanisten, die ganz speziell aus linken politischen Lagern kommen, oder die sonstwie in ihrer Verweichlichung und Lebensunfähigkeit ohne den Schutz der Polizei, der Beamten und sonstigen Sicherheitskräfte nicht existieren könnten, stehen dabei im Vordergrund, um die Schutzbeamten und die Schutzmassnahmen sowie das Schutzdurchgreifen zu beanstanden. Und wenn diese idiotischen und krankhaft Dummen und Intelligenzlosen selbst durch Kriminelle oder Gewaltverbrecher Schaden erleiden, dann sind sie die allerersten, die nach unterlassener Sicherheitsleistung der Sicherheitskräfte, Beamten und Polizei Zeter und Mordio schreien. ...

Offener Brief vom Samstag, den 7. Juli 1949 an Regierungen und öffentliche Medien in Europa

Absolut sichere Voraussagen für die Zukunft Europas und die ganze Welt weisen bereits seit dem Weltkriegsende 1945 und auch ab heute im Jahr 1949 auf erschreckende Ereignisse hin, die sich unabwendbar ergeben werden. Dabei handelt es sich um absolut sichere Voraussagen, deren Eintreffen und Erfüllung unabwendbar sein werden. Also handelt es sich nicht um Prophetien, die je nach dem Verhalten des resp. der Menschen der Erde wandelbar oder abwendbar sind. Vorausschauen resp. Voraussagen haben also nichts mit Prophetien zu tun, denn eine Vorausschau entspricht einem Blick in die reale Zukunft, in der sich effectiv das vorausgesehene Geschehen abspielt und folgedem nicht verändert werden kann. Und was nun die Zukunft unabänderbar bringen wird ist folgendes: Schon in kurzer Zeit werden sich in Europa und in der ganzen Welt die klimatischen Bedingungen in negativer Weise zu verändern beginnen, woran die Menschheit der Erde die hauptsächliche Schuld tragen wird, die durch Schäden an der gesamten Natur und der Fauna und Flora hervorgerufen wird, und zwar gravierende Schäden, die infolge der Bedürfnisse und Begierden der rapid wachsenden Überbevölkerung hervorgerufen werden. Die rasch ansteigende Überbevölkerung bringt mit sich, dass die Erdressourcen immer mehr, häufiger und radikaler ausgebeutet werden, wie auch die gesamte Umwelt stetig mehr verschmutzt und gar zerstört wird, und zwar nicht nur Äcker, Felder, Wälder, Wiesen und Auengebiete, sondern auch alle Ozeane und Binnengewässer. Die Zukunft wird in den nächsten Jahrzehnten mit sich bringen, dass Acker-, Felder-, Wiesen- und Auengebiete, wie auch die Ozeane, Seen, Flüsse und Bachgewässer mit Unrat vielfältiger Art verseucht werden, wodurch die Wasser- und Landbewesen belastet werden, erkranken und elend verenden, und zwar speziell dann, wenn sie sich mit dem Unrat zu ernähren versuchen. Voraussagend ist erklärt, dass einerseits in den kommenden Jahrzehnten und bis weit in die Zukunft des nächsten Jahrtausends diesbezüglich besonders Kunststoffe die schlimmsten zerstörenden Materialien sein werden, die die gesamte Umwelt beeinträchtigen und sehr vielen Lebewesen den Tod bringen werden. Andererseits werden es aber auch vielartige chemische Gifte sein, die in Äcker, Felder, Wiesen, Auengebiete, in Wälder, Gärten und in die Atmosphäre ausgelassen werden, um Nahrungspflanzen usw. vor Schädlingen zu schützen oder um das Pflanzenwachstum zu fördern. Dies aber wird nebst einer aufkommenden äusserst intensiven Land- und Gartenwirtschaft dazu führen, dass viele Lebewesen, die bis anhin die Schädlinge gefressen haben, an den Giften zugrundegehen und ausgerottet werden. Doch die Intensivierung der Land- und Gartenwirtschaft, die darauf hinausgehen wird, dass z.B. Wiesen mit einem aufkommenden Kunstdünger zur höheren Produktion angetrieben und im Jahresverlauf mehrmals gemäht werden, führt dazu, dass die Vogelwelt darunter leidet und sich rapid vermindert und teilweise gar ausgerottet werden wird, seien es Singvögel oder Greifvögel. Auch Tier- und Getierarten wird das gleiche Schicksal treffen, denen zukünftig durch die bedarfs- und begierdenmässigen Machenschaften der unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung der Lebensraum geraubt wird, weil die irdische Menschheit immer mehr fruchtbares und lebenswichtiges Kulturland zerstört, sei es durch unzählige neue Wohn- und Arbeitsbauten, Fabriken, Sportanlagen, Pisten, Strassen, Wege, Eisenbahntrassen und Badeanstalten usw. usf. Auch werden viele Wasserlebewesen ihres Lebensraumes beraubt, wie auch diverse ausgerottet werden, wobei eine Überfischung der Meere und der Binnengewässer die hauptsächliche Ursache des Schwindens der Wasserlebewesen sein wird. Die Schuld daran wird auch die Überbevölkerung tragen, weil ihr Fisch-Nahrungsbedarf nur noch gedeckt werden kann, indem die Meere und Binnengewässer überfischt und restlos ausgebeutet werden. Viele Vögel mancherlei Gattung, seien es Sing-, Greif- oder Nachtvögel, Wasserlebewesen aller Art, Insekten, Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Spinnen, allerlei Tiere und Getier werden aussterben durch die Schuld der Menschen der Erde, weil diese durch ihre verantwortungslosen Eingriffe in die gesamte Natur und deren Fauna und Flora sehr vieles davon zerstören werden. Dies wird aber nicht alles sein, denn durch die verantwortungslosen und zerstörenden Eingriffe in die Natur und in den Planeten wird es sein, dass auch das Klima und damit die Wetterverhältnisse in chaotischen Aufruhr gebracht werden, was zu ungeheuren Unwettern führen, viele Menschenleben

fordern und ungeheure Zerstörungen hervorrufen wird. Und die ebenso verantwortungslosen Mächtschaften bezüglich kommender vieler Atombombenversuche, die durch Wasserstoffbombenversuche ihre Fortsetzung finden werden, und zwar durch die verantwortungslose Bejahung derselben durch Truman, den Präsidenten der USA, was im Januar nächsten Jahres erfolgen wird, wie auch durch den verantwortungslosen Abbau der Erdressourcen, wird auch die gesamte Erdtektonik beeinträchtigt, was zu schweren Erdbeben und Vulkanausbrüchen führen wird, die bis weit ins neue Jahrtausend hinein anhalten werden. Schon nächstes Jahr, am 29. Februar, wird in Marokko ein Erdbeben rund 13 000 Menschenleben fordern, was aber nur der Beginn von vielen anderen sein wird. Auch Vulkanausbrüche werden folgen, so 1951 der Vulkan Hibok-Hibok auf der Insel Camiguin auf den Philippinen, wie ebenfalls der Vulkan Lamington auf Papua-Neuguinea, was über 6000 Menschenleben fordern wird. Doch die Vulkan-Eruptionen in zukünftiger Zeit mehren sich dann stark, wodurch auch das Sterben von Menschen in mehrfache Zehntausende gehen wird, wie sich das auch ergeben wird durch Erdbeben und Seebeben. Alles wird sich in der Natur, deren Fauna und Flora, am Klima und an den Wetterverhältnissen durch Menschenschuld krass verändern. Ungeheure Unwetter aller Art werden derart in Erscheinung treten, dass daraus unermessliche materielle Schäden hervorgehen, wie an Landschaften, Häusern und allerlei anderen Gebäulichkeiten, so aber auch an Strassen und Wegen, an Bergen, Eisenbahntrassen, Wildbächen, Flurbächen, Flüssen, Seen und gar an den Stränden aller Ozeane. Auch werden durch Naturgewalten, durch klimabedingte Umwälzungen, Unwetter, Schlammlawinen, Überschwemmungen, Tsunamis und Bergabgänge bis ins dritte Jahrtausend hinein Hunderttausende Tote zu beklagen sein, wie aber auch Millionen von Menschenleben durch Kriege und Terrorismus.

Das Klima wird sich überstürzend verändern, denn es erfolgt schon in den nächsten Jahrzehnten eine rapide und sich steigernde Klimaerwärmung und Klimaveränderung, die gewaltige Schneefälle, Hagelwetter, ungeheure Regenmassen, Orkane, Taifune, Tornados, Hurrikane und sonstige Stürme sowie Dürren, Unwetter und Waldbrände ungeahnten Ausmasses erzeugen, und zwar auf der ganzen Welt und damit in Süd- und Nordamerika, in ganz Europa, in Asien und Australien. Riesige Schäden werden entstehen, die Meere mit Sturmfluten usw. ins Land eindringen; Wildbäche und Flurbäche werden zu reissenden Flüssen, und Flüsse zu tobenden Strömen, wobei wilde Wasser über alle Ufer treten und gewaltige Überschwemmungen hervorrufen. Auf allen Kontinenten werden Riesenflächen von Wäldern in Flammen aufgehen, ganze Landschaften durch Unwetter verwüstet und viele menschliche Errungenschaften und Existenzen zerstört. Europa wird je länger, je mehr von Hurrikanen und Tornados heimgesucht werden, wie auch viel Menschenwerk zerstört wird, weil es zu nahe an die Ufer, an Gebirgshänge usw. gebaut wurde, wie auch in Auengebiete, die grundsätzlich von menschlichen Wohn-, Fabrik- und Lagerbauten sowie von Sportanlagen usw. freigehalten werden müssten, weil diese bei wilden und alles überschwemmenden Flutwassern diesen den notwendigen Überschwemmungsraum bieten müssten.

Wie schon dargelegt, wird bereits nächstes Jahr das erste schwere Erdbeben mit vielen Toten erfolgen, und im Jahr darauf auch die ersten gewaltigen Vulkanausbrüche, denen auch ungeheuer extreme Erd- und Seebeben folgen, wobei diese sich weit ins dritte Jahrtausend hineinziehen und immer schlimmer werdend dann unzählige Menschenleben fordern. Der Anfang des Ganzen, das zukünftig viel Leid, Not, Elend, Tode und Zerstörung bringen wird, ereignet sich erst noch in kleinerem Mass, doch je zahlreicher die Überbevölkerung wird und sich demgemäss die Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora sowie der Atmosphäre und des Klimas durch die verantwortungslosen Bedarfs- und Begierdenmächtschaften der Überbevölkerungsmenschheit steigert und vervielfacht, desto schlimmer wird alles. So wird sich im Lauf der nächsten Jahrzehnte ein Desaster anbahnen, dem die Erdenmenschheit nicht mehr Herr werden wird, folglich sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts alles derart steigert und ins neue Jahrtausend hineinragen wird, dass dann alles völlig ausartet und in jeder Beziehung ausser Kontrolle gerät. Doch das bedeutet dann nicht das Ende der Schrecken, denn wenn erst das neue Jahrtausend Einzug gehalten hat, wird sich die Natur noch weiter und gewaltiger gegen den umweltzerstörenden Wahnsinn der überbevölkerungsbedingten Mächtschaften aufbäumen und Masse erreichen, die an urweltliche Zeiten der Erde erinnern werden, dies auch hinsichtlich Unwetterstürmen, die in steigendem

Mass immer in mehr in Hunderte von Stundenkilometern ausarten werden. Doch es werden noch weitere Übel die Zukunft der Menschheit der Erde in Aufruhr bringen und grosse Schrecken verbreiten, weil viele Kriege, Aufstände und blutiger und noch nie dagewesener Terrorismus zu Geisseln der irdischen Menschheit werden, worüber jedoch später noch einiges gesagt sein soll.

Wird das Kommende der nahen und der weiteren Zukunft betrachtet und analysiert, und zwar bis hin in die ersten Jahrzehnte des dritten Jahrtausends, dann geht daraus klar und deutlich hervor, dass die Erdenmenschheit selbst die Schuld am kommenden Unheil und Chaos sowie an allen Katastrophen trägt, auch wenn krankhaft dumme sowie verantwortungslose Besserwisser und Wissenschaftler Gegenteiliges behaupten werden. Grundlegend ist ohne Zweifel die Überbevölkerung der Faktor aller Übel, resp. all deren Bedürfnisse und Begierden, die durch ungeheuer zerstörerische Machenschaften an der Natur und deren Fauna und Flora durchgeführt werden, wodurch zwangsläufig auch die Atmosphäre und das Klima beeinflusst werden, was auch zur Klimaerwärmung resp. zum Klimawandel und zur weltumfassenden Umweltzerstörung führt. Auch die offene Prostitution und die Kriminalität sowie ein Asylantenproblem und neues Naziwesen werden sich ausbreiten und grosse Probleme schaffen, wobei sich dieses neue Nazitum nicht nur in Amerika ausbreiten wird, was jedoch später auch nochmals angesprochen werden soll. Dagegen und gegen alle sonstigen Übel überhaupt, müssen schon heute sehr harsche, greifende und umfassende Gegenmassnahmen ergriffen und durchgeführt werden, wie auch gegen die weltherrschaftssüchtigen Machenschaften der USA, die durch machtbesessene und willige Kreaturen und US-Geheimdienstmanipulationen Kriege, Revolutionen und politische Umstürze in aller Welt anzetteln, jedoch auch selbst mit der eigenen Armee in fremde Länder einfallen und Kriege führen. Dadurch stürzen sie diese ins Chaos, um die Mentalität, Religion und Politik von deren Bevölkerungen zu nutzen, um den Widerstand gegen die USA zu brechen und alle auszurotten, die wider Amerika tendieren. Durch die rasend schnell wachsende Überbevölkerung ist diese gezwungen, die Erde immer häufiger und mehr auszubeuten und die Umwelt, die Natur und deren Fauna und Flora zu zerstören, um all den steigenden Bedürfnissen und Begierden aller Art der unaufhaltsam wachsenden Weltbevölkerung nachzukommen, deren Zahl gemäss Voraussage allein bis zum Jahrtausendwechsel rund sieben (7) Milliarden betragen wird. Die Bedürfnisse und Begierden der wachsenden Überbevölkerung steigen in Relation zur Zahl der Menschheit, durch die sowohl der Planet Erde wie auch dessen Natur sowie Fauna und Flora, wie auch die gesamte Umwelt in bezug auf Land, Wald, Äcker, Felder, Auen, Seen, Bäche, Flüsse, Ströme, Meere, die Atmosphäre und das Klima immer mehr in sehr übler Weise in Mitleidenschaft gezogen und völlig zerstört werden.

Der Planet selbst wird gepeinigt, denn atomare und sonstige Explosionen stören das Gefüge der Erde und lösen Erdbeben aus, die in Zukunft vermehrt zu grossen Katastrophen mit vielen Toten führen werden. Gewässer, Natur, Atmosphäre und der erdnahe Weltenraum werden verschmutzt, die Urwälder profitgierig zerstört und vernichtet sowie die Erdressourcen verantwortungslos ausgebeutet.

Das Gebot der Stunde und der Zukunft wäre, dass dem ganzen Wahnsinn der Erdenmenschheit hinsichtlich der immer schneller wachsenden Überbevölkerung und all den daraus resultierenden verbrecherischen Zerstörungen des bereits begonnenen und in wenigen Jahrzehnten zu katastrophalen Folgen führenden Klimawandels ein Ende bereitet würde. Doch die Voraussagen legen klar, dass all die Zerstörungen, Vernichtungen, das Chaos und die Katastrophen nicht gestoppt werden. Also kann all das Schlimme nicht vermieden werden, das durch die Voraussagen dargelegt wird, was mich aber nicht daran hindert, weiterhin hinauszurufen, dass der ganze Überbevölkerungswahnsinn und dessen zerstörerische Machenschaften gestoppt werden müssen, und zwar sehr schnell, ehe nichts mehr gerettet werden kann. Das aber bedingt, dass ein weltweiter und kontrollierter Geburtenstopp und danach eine greifende Geburtenkontrolle eingeführt werden müssen, wodurch die Weltbevölkerung reduziert wird und auf einem vernünftigen Mass gehalten werden kann. Allein nur dadurch können die steigenden Bedürfnisse und Begierden der irdischen Menschheit eingedämmt und all die damit verbundenen Zerstörungen beendet und auf ein vernünftiges Mass reduziert werden.

Tatsächlich ist schon heute im Jahr 1949 sehr viel Übel dafür getan, dass sich die Voraussagen unerbittlich erfüllen, und zwar auch in der Hinsicht, dass die Umweltverschmutzung durch Fossil-Brennstoff-

motoren aller Art sowie durch Schlote usw. zum Problem geworden ist; dies nebst unzähligen anderen Formen der Gewässer-, Luft- und allgemeinen Umweltverschmutzung, wie auch der Kulturlandzerstörung durch immer mehr menschliche Bauten aller Art, wie Wohnhäuser, Fabriken, Strassen und Wege sowie Sportplätze usw.

Das sind Teile von Voraussagen, die bisher gemacht wurden und die nun an die Öffentlichkeit gelangen sollen, und zwar zusammen mit folgendem Gedicht, das aufweist, was sich durch die USA und die noch vor dem Jahrtausendwechsel in Europa entstehende Diktatur-Union ergeben wird. Die Menschheit muss aufgeklärt werden, und dazu sind alle öffentlichen Organe verpflichtet, weil sie die Sprachrohre zur Bevölkerung sind. Also ist gewünscht, dass das Ganze in vollem Umfang veröffentlicht wird.

Es werden erzittern Amerika und das Europaland,
wenn vom Osten Freiheit kommt mit harter Hand,
die unterdrückt wird von Amerika und Europa her,
die jedoch gestraft werden durch eine harte Lehr,
für den Weltherrschaftssinn, den sie böse hegen
und damit Länder und Völker in Diktaturen legen.
Der grosse Bär wird kommen, der Freiheit bringt,
Russenland, das die ganze Unfreiheit niederringt,
die in Amerika und Europa aus vieler Munde gellt,
wie vielfach in andern Ländern rund um die Welt,
doch der Bär aus dem Osten wird sie vernichten
und das Ganze zu Frieden und Freiheit schlichten.
Doch es wird lange dauern bis dahin, mit Klagen,
die mit Tränen werden in die Welt hinausgetragen,
weil böser Terrorismus, Diktatur, Hass und Krieg
dem Frieden und der Freiheit verwehren den Sieg.
Macht und Weltherrschaftsgier zerreißen die Welt,
und in vielen Ländern gar manch Todesschrei gellt,
weil Amerika sowie Europa Unfreiheit hinaustragen
und die Menschen mit Krieg, Not und Elend schlagen.
Die Unfriedenstagter, deren Tun auf Macht gründet,
werden vom Bären belehrt sowie ihnen verkündet,
dass Weltmachtansprüche böse Unfrieden schürt,
was die Menschheit in Tod sowie Verderben führt.
Darum wird der Bär alles Übel Amerikas zerreißen,
und es wird auch Europa das gleiche verheissen.
Wenn gewalttätig vom weltraffenden Amerika her
Kriege alles in der Welt zerstören, kreuz und quer,
wenn von der Europa-Diktatur gleiches widerhallt
und Mordgeschrei von bösem Terrorismus erschallt,
dann wird der Bär starten, den Unfrieden zu beissen,
und das wird der Westmächte böses Tun zerreißen.
Eduard Albert Meier, Niederflachs 1253, Bülach, 7. Juli 1949

Leserfrage

Lieber Billy,

ich habe gehört, dass es in Indien üblich ist, dass Lebensmittel radioaktiv bestrahlt werden, um dadurch Keime abzutöten und die Lebensmittel haltbar zu machen. Dies soll angeblich ungefährlich für den

Menschen sein, so dass diese Lebensmittel vom Menschen bedenkenlos konsumiert werden könnten. Ist diese Information korrekt? Wenn ja, was weisst Du über diese Methoden der Lebensmittelhaltbarmachung?

Ich danke Dir für Deine Antwort schon mal im Voraus.

Liebe Grüsse an alle. Tschüss
Kai Amos, Deutschland

Antwort

Lebensmittelbestrahlung ist nicht nur in Indien, sondern heutzutage globalweit üblich. In bezug auf Lebensmittelbestrahlung gibt es ein internationales Symbol, und zwar das «Radura-Symbol», mit dem angezeigt wird, dass Lebensmittel im weitesten Sinn zur Konservierung durch Bestrahlung behandelt wurden. Dabei handelt es sich um ein Verfahren mit Hilfe von ionisierenden Strahlen, wozu Elektronenstrahlung und Bremsstrahlung, resp. Röntgenstrahlung, verwendet werden, die aus Teilchenbeschleunigern sowie Gammastrahlen aus dem Zerfall des ^{60}Co Isotops oder ^{137}Cs (Cäsium) stammen. Die Lebensmittelbestrahlung beruht darin, dass durch unterschiedlich hohe Bestrahlungsdosen verschiedene Ziele erreicht werden sollen, wie:

- 1) Erhöhung der Haltbarkeit
- 2) Hemmung der Keimung und Reifung
- 3) Sterilisierung
- 4) Eliminierung von krankheitserregenden Mikroorganismen
- 5) Bekämpfung von Insekten und Parasiten

Bereits im Jahr 1900 wurde die Lebensmittelbestrahlung eng mit der Erforschung der Radioaktivität und der ionisierenden Strahlung verbunden, wobei jedoch im Dritten Weltkrieg erste Vorschläge für eine intensivere Forschung für die Konservierung von Lebensmitteln erfolgte. Es dauerte jedoch seine Zeit, bis in den 1950er Jahren eine grosstechnische Anwendung möglich wurde, und zwar erst mit der Entwicklung geeigneter Beschleuniger, wie der Verfügbarkeit grösserer Mengen radioaktiver Strahlenquellen. Heutzutage ist die Freigabe zur Lebensmittelbestrahlung durch internationale fachliche Gremien grundsätzlich gegeben, doch beschränkt sich die Anwendung aufgrund politischer Vorgaben innerhalb der EU-Diktatur derzeit hauptsächlich auf Gewürze. Wird die Sterilisierung durch Strahlung im technischen und medizinischen Bereich betrachtet, so ist diese gegenüber Lebensmittelbestrahlung weiter fortgeschritten und etabliert. Wird die Wirkung der Bestrahlung analysiert, dann ist dazu zu sagen, dass diese auf der Zerstörung des Genoms und damit der Fortpflanzungs- und Überlebensfähigkeit der bestrahlten Organismen beruht. Wichtig ist dabei auch zu wissen, dass die DNA infolge der Grösse ihres Moleküls viel strahlenempfindlicher ist als kleinere Moleküle. Alle anderen Eigenschaften der Lebensmittel ändern sich durch die Bestrahlung nicht. Auch die Zusammensetzung und speziell die Roh-Identität der Lebensmittel erfahren keine Veränderung, was jedoch gegenteilig bei anderen Konservierungsmethoden der Fall ist. Zur Lebensmittelbestrahlung werden verschiedene Arten ionisierender Strahlung benutzt, so, wie bereits erklärt, Gammastrahlen sowie mit Elektronenbeschleunigern erzeugte Elektronenstrahlen und Röntgenstrahlung resp. Bremsstrahlung.

**Aus der Quelle «© Physikalisches Anfängerpraktikum der Universität Konstanz»
wird in bezug auf Lebensmittelbestrahlung folgendes erklärt:**

In Grossbestrahlungsanlagen wird meist Gammastrahlung von radioaktivem ^{60}Co eingesetzt; Bremsstrahlung hat etwa dasselbe Durchdringungsverhalten. Es können ganze Paletten auf einmal bestrahlt werden. Bestrahlung mit Elektronen ist dagegen wegen der geringeren Eindringtiefe nur für einzelne Packungen geringer Dicke geeignet.

Die Energie der Strahlung ist nach oben durch Vorschriften beschränkt, um eine Aktivierung der Lebensmittel auszuschliessen: Bei Elektronen meist auf 10 MeV, bei Photonen meist auf 5 MeV, in den USA 7,5 MeV. Die Energie der häufig verwendeten Photonenstrahlungen von ^{60}Co (1,17 und 1,33 MeV) und von ^{137}Cs (0,66 MeV) ist zu gering, um eine Aktivierung auszulösen.

Bestrahlungsanlagen

Bestrahlungsanlagen sind im Regelfall nicht ausschliesslich auf Lebensmittel zugeschnitten. Oft bieten unabhängige Dienstleister die Bestrahlung zu unterschiedlichsten Zwecken an.

Auf Hawaii gibt es eine spezielle Anlage mit Röntgenstrahlen, die für Quarantäne Zwecke wie beispielsweise der Abtötung von Insekten wie der Fruchtfliege eingesetzt wird, um frische Früchte ohne chemische oder thermische Behandlung in die Kontinental-USA verbringen zu können. Eine Gammaanlage in Mulberry dient vornehmlich der Bestrahlung von Fleisch- und Geflügelprodukten, um gesundheitlich gefährliche Mikroorganismen abzutöten. In Sioux City dient ein Elektronenbeschleuniger praktisch ausschliesslich der Bestrahlung von Hackfleisch für Hamburger. In Berric gibt es einen Elektronenbeschleuniger, mit dem Geflügelfleisch aus Separatoren bestrahlt wird, um gefährliche Mikroorganismen zu eliminieren und die allgemeine mikrobiologische Belastung zu reduzieren.

Es wird geschätzt, dass es weltweit etwa 200 Grossbestrahlungsanlagen mit im Mittel je 56 PBq (1,5 MCi) ^{60}Co , entsprechend einer Gesamt-Strahlungsleistung von rund 4,5 MW, und etwa 1000 Beschleunigeranlagen von 25 kW bis circa 700 kW, entsprechend einer Gesamt-Strahlungsleistung von rund 50 MW, gibt. Die Menge der weltweit bestrahlten Lebensmittel wird auf über 500 000 t geschätzt, wovon die Hälfte Gewürze sind. Zulassungen bestehen in über 60 Ländern. Bestrahlte Produkte kommen in unserem Alltag unerkannt recht häufig vor. Im Vergleich zu diesem Aufkommen ist die Menge der bestrahlten Lebensmittel recht gering.

Billy

Die Macht des einzelnen Menschen oder

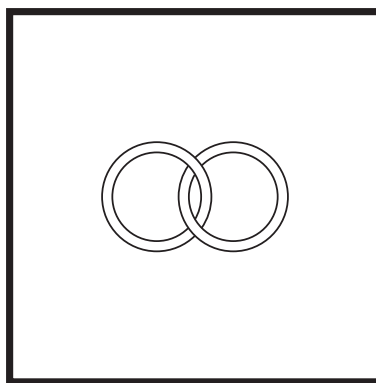
«Ich als einzelner kann doch nichts ändern», ist eine feige Ausrede

Des einzelnen Menschen Macht über Veränderungen ist grösser, als er gemeinhin denkt bzw. glaubt. Zwar scheint eine einzelne Frau bzw. ein einzelner Mann als unscheinbarer kleiner Punkt in der Masse der mittlerweile auf über 8,7 Milliarden (8 739 001 024) Menschen (Stand 31.12.2016) angewachsenen Erdenmenschheit unterzugehen und mag sich in puncto Veränderungen machtlos, hilflos und verloren vorkommen. Das aber entspricht in Wahrheit nicht den Tatsachen. Denn auch die Masse der unüberschaubar vielen Menschen besteht aus einzelnen Individuen, die die Macht haben, Dinge in Bewegung zu setzen und Veränderungen einzuleiten, denen sich wiederum viele weitere einzelne anschliessen können. Immer mehr Menschen lassen sich von der Initiative, den Gedanken, Absichten, Werten und Zielen eines einzelnen inspirieren und fühlen sich ihrerseits zum Handeln verpflichtet. Dadurch entsteht der bekannte Schneeballeffekt, durch den sehr wohl viele Änderungen im kleinen oder grossen Rahmen ausgelöst und in die Wirklichkeit umgesetzt werden können. Der Anstoss dazu erfolgt aber immer und in jedem Fall aufgrund der Gedanken, Ideen, Pläne, Taten und Handlungen eines einzelnen Menschen, der einen Missstand beheben oder etwas Neues, Gutes einführen möchte, um Änderungen zum Wohle des Ganzen herbeizuführen. Der Wille zum Verändern un guter Zustände bzw. zum Herbeiführen guter Werte, Zustände, Beziehungen usw., bedarf nicht nur eines festen Willensentschlusses, sondern muss durch Ausdauer, Zähigkeit und Treue zu den hinter einem Vorhaben resp. Ziel stehenden Werten, Idealen und Tugenden vorangetrieben werden. Es muss dabei darauf geachtet werden, dass die Mitarbeit anderer Menschen immer nur auf völlig freiwilliger Basis und ohne jegliche Manipulation der

freien Willensbildung in Anspruch genommen werden darf, denn jede Form von Zwang, böser Beeinflussung und Fremdkontrolle ist schöpfungswidrig, menschenunwürdig und zeugt von schlechten, egoistischen und machtgerigen Beweggründen eines Menschen, der die Mitmenschen mit Zwangsmitteln in seinem Sinne steuern will, sei es durch Drohungen, Angstauslösen, Schmeicheleien, falsche Versprechungen usw. usf.

Auch wenn Veränderungs- und Verbesserungsversuche oder einfach die Mitarbeit an einer wichtigen Mission scheinbar keine Erfolge bringen, so ist das zu kurz gedacht. Denn jede noch so kleine Bemühung setzt auch immer eine Ursache im Inneren und Äusseren, die in irgendeiner fein- oder grobstofflichen Form Wirkungen nach sich zieht. So werden zuerst im Stillen und Unscheinbaren die Samen in Form neuer Ideen, eines Vorbildes von guten moralischen Werten, Verhaltensweisen, Denkanstössen usw. gesetzt und ausgesät. Jeder dieser Samen kann wiederum im Bewusstsein eines oder vieler anderer Menschen auf fruchtbaren Boden fallen, keimen und wachsen und eines Tages ans Licht der Oberfläche dringen und Früchte tragen, auch wenn der Keimungs- und Gedeihprozess relativ viel Zeit in Anspruch nehmen mag.

Im Verbund einer starken Gemeinschaft schliessen viele einzelne Menschen ihre Kräfte zusammen und bündeln ihre Energien, wenn sie ein gemeinsames höheres Ziel haben, das sie aus freiem Antrieb und mit einer gewissen Begeisterung verfolgen.



Geisteslehresymbol ‹Verbundenheit›

Durch die Beteiligung an einer höheren Sache, einer Bewegung, einer Aufgabe und einem hehren Ziel, das mit der Wahrheit eins und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten eingeordnet ist, bringt sich ein Mensch eigens in Übereinstimmung mit sich selbst und mit den Schwingungen schöpferischen Ursprungs in seinem Innersten, was ihn im Bewusstsein und in der Psyche, also in den Gedanken und Gefühlen, mit Freude, Glück, Frieden, Liebe und Harmonie erfüllt. Durch die Mitarbeit an einer wahrheitlichen, welt- oder sogar universumweit umfassenden Mission erarbeitet der Mensch gleichzeitig durch sein beharrliches Bemühen seine Erkenntnisse, Erfahrungen und durch sein ureigenes Erleben der schöpferisch-natürlichen Wirkungen in sich selbst Wissen und Weisheit und kumuliert diese Werte für sich selbst in seinem Bewusstsein und die Essenz all dieser unvergänglichen Werte in seinem Teilstück Schöpfungsenergie. Dadurch trägt der Mensch sein selbst erarbeitetes Wissen, seine Weisheit und Liebe in das Leben seiner Folgepersönlichkeiten hinein, die von seiner ihm eigenen Geistform belebt werden. So hat alles, was wir hier und jetzt tun, seine unausweichlichen Auswirkungen auf unsere Folgeleben bzw. Folgepersönlichkeiten. Alle Samen, die wir in diesem aktuellen Leben ausbringen und säen, werden in irgendeiner Form in uns selbst und in der Umwelt ihre Wirkungen entfalten. Handhabt der Mensch seine Kräfte, Fähigkeiten, Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen schöpfungskonform, dann führt dies unweigerlich – langsam aber sicher – zu einem unverlierbaren Schatz an Weisheit, Freude und Liebe in ihm selbst. Ist der Mensch von diesen neutral-positiv-ausgeglichenen Kräften und Schwingungen erfüllt, wird er alles Schöpfungswidrige nach und nach aus seinem Denken und Fühlen verdrängen und mit kraftvollen wahrheitlichen Gedanken und den daraus hervorgehenden Gefühlen überlagern. Seine kraftvollen Gedanken- und Gefühlsschwingungen der Psyche wirken im Bewusstsein wie ein Katalysator,

der ihn im Inneren reinigt, befreit und erhebt, wodurch er quasi freier atmen, klarer sehen und tiefgreifender, wahrlicher und beglückender zu denken und fühlen vermag als zuvor.

Als einzelner kann jeder Mensch, ob Frau oder Mann, seine Kräfte entfalten und für ein hohes Ziel nutzbar machen. Eine Gemeinschaft vieler engagierter Menschen kann ein Vielfaches mehr erreichen. Dazu sollte aber jeder einzelne in sich gehen, seine Initiative erwecken, sein Selbstvertrauen finden und sich ans Werk machen.

Achim Wolf, Deutschland

Auszug aus dem 675. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, den 8. März 2017

Billy Das Gift Glyphosat ist wieder einmal ein weitverbreitetes Gesprächsthema, weil es verantwortungslos als unschädlich und auch als ungefährlich für Menschen erklärt wird. Es wäre vielleicht gut, wenn du nochmals kurz etwas dazu sagen würdest, denn das wäre sicher wichtig.

Ptaah Wider alles Leugnen des Herstellers Monsanto, dessen «Fachbeurteilende» und der Regierungen und Gesundheitsbehörden, die das Unkrautvernichtungsmittel resp. Totalherbizid Glyphosat als unbedenklich und nicht gesundheitsschädlich für den Menschen bezeichnen, ist genau das Gegenteil der Fall. Infolge deines Interesses haben wir in grossangelegten Forschungen nachweisen können, dass Glyphosat selbst in geringsten Mengen für Menschen sowie für alle Lebewesen der Fauna lebensgefährdend ist. Allein beim Menschen werden Krebs und viele andere Krankheiten und Leiden durch Glyphosat ausgelöst, wobei aber auch alle Säugetiere und andere Lebensformen in vielfacher Weise gesundheitliche Schäden erleiden, und zwar selbst durch minimalste Mengen des Glyphosats, das ausgesprochen toxisch ist. Auch die pflanzliche Artenvielfalt wird davon beeinträchtigt und mit der Zeit gar zur Ausrottung gebracht. Zudem setzen sich geringste Giftmengen Glyphosat auch in den Pflanzen ab, die als Nahrungsmittel für den Menschen und für Säugetiere usw. dienen, wenn sie mit dem Unkrautvernichtungsmittel behandelt werden. Also finden sich kleinste Mengen toxischer Glyphosatrückstände in für den Menschen natürlichen Nahrungs- und auch in industriemässig hergestellten Lebensmitteln, wie aber auch in Futterpflanzen und Gewässern, die den wildlebenden Lebewesen und Kleinorganismen als Nahrung und Trinkwasser dienen. Auch in allerlei Futtermitteln finden sich Anreicherungen als toxische Rückstände, und zwar insbesondere in Produkten, die in der Landwirtschaft zur Fütterung von Pferden, Rindern, Schweinen und Geflügel genutzt werden. Toxische Glyphosatrückstände sind aber auch enthalten in Futtermitteln für Lebensformen, die von den Erdenmenschen als Hausgenossen gehalten werden, wie Hunde, Katzen, Vögel, Mäuse, Ratten und Hamster usw. Durch die geringen Glyphosatrückstände in den natürlichen Nahrungspflanzen gelangen diese also auf verschiedenen Wegen in die Lebensmittel der Menschen und aller Lebewesen, folgedem auch das Nahrungsfleisch von Schlachtieren kontaminiert ist, das vom Menschen konsumiert wird. Dadurch wiederum entstehen Missbildungen bei Neugeborenen, Fehlgeburten, Nierenschäden, wie aber auch verschiedene Krebsarten. Unseren Forschungen gemäss schädigt Glyphosat die Umwelt und Gesundheit von Mensch, Fauna und Flora in einer Weise, wie dies selbst im Übermass allen anderen bekannten Herbiziden nicht eigen ist. Und wenn es regnet, wird das ausgebrachte Glyphosat von den damit bespritzten Pflanzen und Wegen usw. in die nächsten Abwassergräben, in die Kanalisationen, in Bäche, Weiher und Flüsse gespült, wie es aber auch im Untergrund versickert und das Grundwasser vergiftet, denn Glyphosat ist für Gewässer hochtoxisch. Je nach Dosis vernichtet Glyphosat im Wasser nahezu alles, was darin lebt und wächst – ob nun Fische, Insekten, Molche, Frösche, Libellenlarven, Algen oder Wasserpflanzen, wie aber auch viele Landlebewesen daran zugrundegehen und zumindest krank und siechend werden, wenn sie das mit Glyphosat verseuchte Wasser trinken. Und was die Fauna und Flora tötet, geht auch am Menschen nicht spurlos vorüber, macht ihn krank und leidend, folgedem er durch Glyphosatrückstände an Krebs, Allergien, Seuchen und Krankheiten leidet und elend dahinsiecht. Und in dieser Weise geht es über Jahre hinweg, in denen

Glyphosat peu à peu Krebs, Krankheiten, Leiden und Seuchen erschafft. Dazu gehört auch Autismus, der in der Regel bereits in durch Glyphosat verseuchter Nahrung der Mutter im Mutterleib entsteht und dann auch durch die ebenfalls verseuchte Muttermilch vom Neugeborenen aufgenommen wird. Glyphosat betrifft aber nicht nur Landwirte, die ich in bezug auf die Landwirtschaft angesprochen habe, denn es betrifft auch alle Gärtner und Hobbygärtner sowie Eisenbahnarbeiter und Wegwarte usw., die direkt mit Glyphosat hantieren und über Hautporen und unter Umständen auch über den Mund Glyphosat-Rückstände aufnehmen, die sich auch in allen Grundnahrungsmitteln absetzen. So gelangt Glyphosat in Gerste, Hafer, Reis, Roggen und Weizen und über diese auch in viele Mehlprodukte, wie Teig- und Backwaren, so aber auch in Getreideflocken aller Art, wie aber auch in Mais, Soja und Zucker usw. Es sind aber auch Gemüse und Beeren davon betroffen, wie auch das Trinkwasser, weil die toxischen Stoffe, wie schon erwähnt, ins Grundwasser sickern und dieses früher oder später vom Menschen zur Nahrungszubereitung genutzt und auch von allen erdenklich möglichen Lebewesen getrunken wird. Und wenn das Glyphosat vom Menschen durch Nahrung und Trinken auch in nur geringen Mengen aufgenommen wird, zeitigt es früher oder später seine toxische Wirkung, und zwar auch bei Müttern in bezug auf die Muttermilch, durch die bereits Föten im Mutterleib in der einen oder anderen Weise gesundheitlich geschädigt werden, wie auch Fehlbildungen und Fehlgeburten auftreten. Auch Atemwegsbeschwerden und Hauterkrankungen werden durch Glyphosat hervorgerufen, wie auch ein immer mehr überhandnehmender zunehmender Verlust der biologischen Vielfalt, wie etwa das rapide Bienensterben. Glyphosat löst auch chronischen Botulismus bei Rindern aus, eine durch Vergiftung ausgelöste Krankheit, die sowohl den Menschen als auch alle Säugetiere befallen kann. Schon in geringen Mengen schädigen Glyphosat und andere glyphosathaltige Mittel die menschlichen Embryonal- und Plazentazellen sowie die DNA von Menschen, Amphibien, Tieren, Getier, Reptilien, Vögeln, Fischen, sonstiger Wasserlebewesen und allerlei anderen Lebensformen. Im Menschenkörper kann Glyphosat schon innerhalb von nur 24 Stunden zum vollständigen Zelltod führen. Glyphosat ebnet auch den Weg für Alzheimer und Diabetes und, wie schon erwähnt, auch für Krebs und allerlei Krankheiten und Körperseuchen, wie aber auch für Depressionen, Herzinfarkte und Unfruchtbarkeit bei beiden Geschlechtern. Glyphosat hat auch sehr hohe negative Auswirkungen auf die Bodenfruchtbarkeit und die gesamten Bodenorganismen. Auch bestimmte krankheitserregende parasitäre Schimmelpilze werden gefördert, wie Fusarien, die ihren Wirt töten. Mikronährstoffe können von den Mikrolebewesen und Pilzen nicht mehr aufgenommen und die Krankheitsabwehr von Pflanzen nicht mehr gewährleistet werden, wodurch auch die für die Durchlüftung von Böden unverzichtbaren Regenwürmer verenden oder diese mit Glyphosat verseuchten Böden meiden. Glyphosat tritt im Urin von Menschen und Tieren und anderen Lebewesen vielfältiger Arten in Erscheinung, und zwar selbst dann, wenn diese nicht direkt beim Spritzen von Pflanzen, Boden- und Wasserrückstände usw. mit Glyphosat in Kontakt gekommen sind.

Es gibt einen klassischen resp. akuten Botulismus und einen chronischen oder viszeralen Botulismus, wobei beide Formen durch Gifte des Bakteriums *Clostridium botulinum* zustande kommen, wobei besonders das Nervengift *BoNT* resp. Neurotoxin von enormer Bedeutung und das stärkste Gift überhaupt ist. Rein theoretisch gesehen würde eine Menge von nur 40 Gramm genügen, um die gesamte irdische Menschheit zu vernichten. Werden die Symptome des Botulismus bei erkrankten Rindern betrachtet, dann treten in auffälliger Weise Auszehrung resp. eine lebensbedrohliche Abmagerung, wie auch ein Leistungsabfall in Erscheinung, wie z.B. bei Schwindsucht resp. Tuberkulose und Krebs. Weitere Symptome sind ein Entenlauf, der auch als Watschellauf genannt wird, wie auch ein hochgezogener Bauch, Torkeln und eingeschränkte Reflexe, wobei auch ein gestörtes Trinkverhalten und andauernder Speichelfluss typisch sind, wie auch Labmagenverlagerungen und nicht heilende Hautwunden sowie Pansenlähmungen resp. Lähmung des grössten der drei Vormägen, der als grosse Gärkammer dient. In erster Linie vermehren sich Botulismus-Bakterien in Fleisch und Pflanzen, wenn diese der Fäulnis verfallen. Werden von Rindern solche Bakterien durch Nahrung aufgenommen, die mit dem Nervengift *BoNT* durchsetzt ist, dann ergibt sich ein Fall von klassischem Botulismus. Chronischer Botulismus ergibt sich zunächst allein durch die Sporen der Botulismus-Bakterien, wenn diese mit Nahrung aufgenommen und erst im Darmtrakt zu wirken und auszukeimen beginnen. Die an chronischem Botulismus durch

chronische Glyphosat-Vergiftung erkrankten Rinder werden zu Dauerausscheidern von Sporen der Botulismus-Bakterien. Dadurch entsteht auch für nicht erkrankte Tiere ein erhöhtes und dauerhaftes Infektionsrisiko, wodurch auch die Landwirte, andere Menschen und weitere Lebewesen infiziert werden können. Beim Menschen drohen im Fall einer Infektion Augenliderschwere, Muskelschwäche, Schluckbeschwerden, wie ein Kloss im Hals, häufiger Harndrang mit weiterbestehendem Restharnfühlen. Durch Glyphosat werden beim Menschen, bei Rindern und bei allen Lebensformen überhaupt gesundheitsfördernde Bakterien in Magen und Darm abgetötet, folgedem also eine starke Schädigung der Darmflora in Erscheinung tritt, wodurch Bakterien aller Art, besonders eben das Botulismus-Bakterium, nicht mehr ausreichend abgewehrt werden können.

Billy Die Politik tut aber nichts dagegen, folglich die Aussichten auf eine effective Gefahren-einstufung in bezug auf Glyphosat und damit ein entsprechendes Verbot des gefährlichen Wirkstoffs überhaupt nicht in Betracht gezogen wird. Ernüchternd ist dabei, dass Montanto und dem Gros der Gesundheitsforscher, Politiker und Regierenden bereits seit rund 20 Jahren bekannt ist, dass Glyphosat lebensgefährliche Stoffe für alle Lebewesen enthält. Dies wird jedoch verantwortungslos bagatellisiert oder grundlegend bestritten, folgedem weiter viele Menschen an Krebs und an anderen Krankheiten und Leiden dahinsiechen und sterben, wie auch viele Geburtsmissbildungen durch Glyphosat entstehen. Insgesamt gesehen tut sich bisher politisch kaum etwas resp. überhaupt nichts, um das Glyphosat grundsätzlich zu verbieten, folgedem nur gemutmasst werden kann, ob überhaupt jemals ein Verbot dafür zustande kommt. Tatsache ist nämlich, dass viele der Politiker, Kommissionsmitglieder und hochrangigen Angestellten, die über solche Dinge zu entscheiden haben, wie für genetisch veränderte Futtermittel und Lebensmittel, in enger Verbindung zur Agroindustrie stehen und für ihre Befürwortung der Produktion und des Verkaufs von Glyphosat usw. horrend bezahlt werden. Wird dabei der Blick auf diese Politiker, Kommissionsmitglieder und hochrangigen Angestellten gerichtet, die für das Glyphosat und andere toxische Pflanzenschutzmittel und deren Rückstände stimmen, dann zeigt sich klar und deutlich, dass gewisse dieser Befürworter unter anderem eng mit den Toxine-Herstellern verbunden sind oder waren, wie mit den Grosskonzernen BASF, Bayer, Monsanto und Syngenta usw. Und das sind Konzerne, die sich massiv gegen ein Verbot bestimmter Pestizide einsetzen und die allesamt auch glyphosathaltige Mittel in ihren Produktpaletten führen. Wird dabei beachtet, dass allein Monsanto mit seinem glyphosathaltigen Produkt «Roundup» einen Umsatz von 2 Milliarden US-Dollar macht, dann dürfte absolut klar sein, dass auch alle weiteren Agrokonzerne und ihre Konzernvertreter grosse Vermögen verdienen und allein schon daher ein Verbot dieses Wirkstoffs zu verhindern suchen. Allein eure Erkenntnisse sprechen ein absolut klares Wort, dass das Pflanzenvernichtungsmittel Glyphosat als hoch lebensfeindlich und gar tödlich für den Menschen, die Fauna und Flora und damit für die ganze Mitwelt ist. Dass aber bisher aus politischer Sicht noch nicht ausreichend etwas geschehen ist, um das Glyphosat in seiner Produktion, im Verkauf und Gebrauch zu verbieten, das kann effectiv als politisches Versagen bewertet werden. Es ist einfach unverständlich, dass glyphosathaltige Mittel trotz aller negativen Anzeichen weiter massenhaft produziert, verkauft und ausgebracht werden dürfen, obwohl ein sofortiger Produktions-, Verkaufs- und Nutzungsstopp die einzige richtige Massnahme sein muss, die in Betracht gezogen werden kann.

Ptaah Tatsache ist, dass unsere Forschungen eindeutig beweisen, dass Glyphosat gesundheitliche und weitere Schäden und gar den Tod von Menschen und der Fauna und Flora nach sich zieht.

Billy Den Interessen der Landwirtschaft und der Grossgärtnereien dürften keine wirtschaftliche Vorränge mehr eingeräumt, sondern es müsste überall dort sofort gehandelt werden, wo Glyphosat schon seit langem grosse Schäden an der Fauna und Flora angerichtet hat und auch jetzt zunehmend Schäden anrichtet, wie vor allem in bezug auf die Gesundheit der Menschen. Ein sofortiger Stopp der Produktion, des Verkaufs und des Einsatzes von Glyphosat ist von äusserster Dringlichkeit, denn behandelte Nahrungsmittel und Futtermittel bringen Tod, Ausrottung von Fauna und Flora sowie Verderben.

Nicht zuletzt muss auch das gesamte Polit-System in Frage gestellt werden, das seine Verantwortung nicht wahrnimmt und es zulässt, dass Monsanto und die gesamte Giftwirtschaft Druck auf die Landwirte und Grossgärtnereien ausübt, damit diese immer höhere Erträge, wie auch Monsanto und andere Giftkonzerne immer horrende Gewinne erzielen – ohne Rücksicht auf die Menschen, die Natur, deren Fauna und Flora, die Gewässer und die gesamte Mit- und Umwelt.

Death Penalty

The suffering of the executioner and why the death penalty is murderous

Deutscher Text unter anderem in FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 81, September 2014, unter dem Titel:

Todesstrafe; Das Leiden der Henker und warum die Todesstrafe mörderisch ist

http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_81.pdf

On 10/31/2006 a German-language TV station broadcast an American documentary about the enforcement of the death penalty in the US. In it, several wardens, executioners and pastors, who carry out their "job" in US prisons where the death penalty is enforced, were interviewed in a neutral, non-judgmental wise. It was shown that and in which wise everyone involved had to suffer under the psychological repercussions/consequences of the executions.

Among the executioners who had to kill the prisoners by lethal injections, all suffered under more or less strong pangs of conscience and wondered whether they were doing the right thing by carrying out their "work". One of the professional executioners justified himself with the argument that he was only obeying the laws that had been decided by the state. And since according to the bible, particularly the old testament, all human decisions are determined and guided by "god", he is, according to his conviction, only the executive instrument of this godly will. This will of god requires from the human being, the old testament demand, "an eye for an eye, a tooth for a tooth", be put into action to the letter.

Fundamentally, regarding the death penalty it is to be said, that no human being and no society is entitled to send any human being into the death based on any directions, ordinances or laws. Besides, it makes no difference whether a human being murders someone of his/her own accord and from personal motives or whether he/she acts on orders of a court, an organ of the state, a president, the military, a dictator, a king or other human might, or whether he/she carries out, i.e. has it carried out, his/her gruesome 'trade' in the name of imaginary figures such as god, devil and demons, etc.

A fundamental recommendation of the Creation says clearly, that the human being shall not kill in Ausartung (see the book "Dekalog/Dodekalog", published in the Wassermannzeit-Press of FIGU). The killing of a human being is admissible only as a last resort purely in self-defense, in order to protect one's own life or the life of another human against a deadly attack. Thereby it is in each individual case dependent upon the respective situation, whether the human being defending or being attacked can still use other means at the moment of the threat to ward off the attacker without having to kill him/her. Depending on the circumstances, the danger can perhaps even thereby be averted by good words that have a placating effect on the attacker, if it concerns a single human being. If the intellect and rationality of the attacker are still accessible, perhaps the stirring storm of his/her thoughts, emotions and feelings can still be smoothed, so that he/she refrains from his/her death-bringing plans. If he/she does not respond to this talk and he/she also cannot be put out of action by external force/Gewalt, in order to refrain from his/her intention, then as a last resort, killing in pure self-defense is permitted.

Each life-form is an extremely precious good of the Creation, which has created all life through its purely spiritual, neutral energy and keeps it alive by the cosmic-electric life-energy. The human being, has, as a self-evolving created creation of the Universal Consciousness, a special role in the universe. As OMEDAM ("law and fulfiller"), the responsible task is incumbent upon him/her, to evolve his/her consciousness and his/her spirit and thereby to contribute to the evolution of the Creation, into which he/she, that is to say, his/her spirit-form will someday enter-into after a long developmental period. As the most highly developed life-form in the universe, the task is incumbent upon him/her, to carefully and righteously

preserve, promote and protect all human, faunal and floral life.

Nevertheless, often in a religiously motivated megalomania, the human being imperiously places himself/herself above the wise recommendations of the Creation, against nature, determines over the life and death of fallible human beings. This life- and human being-contemptuous attitude are also evidence of the primitive, revengeful mode of thinking of human beings who approve of the death penalty and if applicable carry it out. Such human beings prove thereby, what kind of human being they are, namely irresponsible ones and, in the deep bottom of their nature, cowardly and life-uncapable creatures who as yet in no wise fulfill the true meaning of the designation "human being". The imposition and carrying out of the death penalty as well as its mere advocacy is inhumane. If a human being has killed, i.e. murdered one or many lives, in the heat of passion, in a murderous frenzy, as a result of a psyche- or consciousness-damage or in a planned or cold intention, not one iota can be undone by executing the offender as a punishment and forcibly sending him/her into the hereafter. On the contrary – to the crime already committed, a new unright is added, which in no wise is inferior to the destructive murder. Legitimized killing in the penal system by human laws and regulations is, in fact and in truth, nothing more than the hateful, cowardly living out of cold thirst of revenge, crying out for bloody retaliation, as a result of which the advocates, supporters and those who carry out the death penalty debase themselves to contemptible creatures.

Ever since religions and religious sects have existed, their founders, guardians, proponents, bigwigs, followers and believers (as well as many so-called worldly mights) justify their actions by the alleged will of an imaginary creator-god. Of this all-controlling god, it is claimed that he is filled with infinite love and care for his weak created creations – but he paradoxically admits that his earthly "representatives" immediately resort to draconian punishments, to terror, murder, and bloody retaliation, if one of his "beloved little sheep" dare to question the illogical and human-contemptuous recommendations and dogmas that were supposedly created by him, or if he/she even doubts his existence. In earlier times, the human beings were spied on, persecuted, terrorized, and possibly inflicted with cruel punishments by religionists, sect gurus and their henchmen, if they doubted such an irascible, unjust and punishing god. The fact that there has never been and can never be an illogically acting and perversely feeling creator-god shouting for revenge and punishment, reveals itself to every healthy thinking human being, who at least to some extent is master of the powers of his/her intellect, his/her rationality and his/her consciousness. Such a god, was and is, only the picture of a pathologically ausgeartet human thinking, which projects all evil into a godly fantasy figure, in order to put the human being into a state of anxiety and horror, by which they can be guided into the unreal and exploited in every respect.

It is given to no human being to position himself/herself as a will-less tool in the name of a revengeful creator-god – not even executioners, who murder by order of the human judicial system and thereby trample their self-responsibility and hide their conscience behind a non-existent godly might, to whom they sacrifice themselves in self-denial. Executioners let themselves be misused in the most dignityless wise for the evil ends of political and religious mights, to whom the life of a human being counts for nothing and who in fact – as since time immemorial – speak of love for the next one, peace, freedom, humaneness, forgiveness and fairness, however, in truth the exact opposite is practiced, namely primitive revenge, inhuman persecution and punishment, torture, physical and psychical Gewalt, murder and manslaughter.

About 2,000 years ago, the prophet Immanuel said, "by their fruits you shall recognize them!". The fruits of the religions and politics look delicious and juicy, but in their insides they harbor only rot, stench, treason, decay and death, as was and is proven through millionfold tortures, assassinations, executions, witch-burnings, etc., in particular by the "holy inquisition" of the Roman Catholic Church and all other Christian religions and sects since the beginning of their formation.

Advocates, supporters, and executants of the death penalty, whether by their own will or in the name of a state, the authorities or a god, a religion or sect, make themselves guilty of a felony against the natural laws, and henceforth must live with the inevitable consequences of their actions. The human being is a part of the universe, in which everything is connected with everything else and interwoven

by the spirit and the love of the Creation. Thus he/she cuts, so to speak, into his/her own flesh, when he/she kills other human beings contrary to the creational laws and recommendations. In the case of the executioners and their henchmen, they are subject to lifelong pangs of conscience which no longer allow these human beings to have peace of mind. In the consciousness or subconsciousness, they know that they have committed or commit unright, and that they are not entitled to carry out punitive measures to destroy the life of another human being created by the Creation.

Every human being shall be able to live his/her life until his/her natural end to fulfill the evolution, because the sense of his/her existence lies in the unceasing, consciousness-based and spiritual evolution over countless rebirths. However, if a human being is torn from life with Gewalt and without acute necessity, all possibilities of his/her personal evolution will thus be taken from him/her in the present life by the use of evil Gewalt. Therefore he/she no longer has a chance to recognize, work out and eliminate his/her errors in his/her life. With the extinguishing of the present life, the fallible human being is indeed "out of sight and out of mind", but his/her thinking, his/her emotions, his/her feelings, speaking, actions and behaviour, etc., survive as information in the fine-fluidal storage banks. Since the fallible human being can no longer reconsider and neutralize his/her errors as a result of his/her murder, the new personality connected with his/her spirit form must work it out under greater efforts in the following life, in order to be able to eventually work out and eliminate everything. The next personality, the new material consciousness, is, after the next reincarnation of the spirit-form, indeed completely new and unburdened, but it is struck in an impulse-based wise by still unprocessed things of the preceding personality. The human being with the new personality must then consciously or unconsciously deal with the working up and neutralization of the impulses striking himself/herself. Human evolution, therefore, goes on after dying and cannot be stopped even by death, because the spirit is immaterial and immortal.

Thus, the death penalty cannot be a fulfillment of guidelines on fallible human beings, rather the punishment must therein be to isolate the delinquents from the rest of humanity for the rest of their lives. They can be brought to suitable places, where, physically unharmed, they must provide for their means of subsistence through their own efforts and can think over their wrongdoings. A human being who knows about the fact of the rebirth of the human spirit-form, can no longer find any sense in the death penalty. He/she has learned that the human being cannot avoid his/her self-responsibility under any circumstances, and he/she is conscious of the fact that suicide cannot be a solution to any problem. The human being can and must master all difficulties and challenges on his/her life-way from out of himself/herself, through the power of his/her intellect, rationality and consciousness. A cowardly escape from life pushes off his/her problems temporarily, however he/she cannot thereby eliminate, i.e. neutralize them. The subsequent personality of his/her incarnation-line has to process the impulses striking him/her, in order to neutralize the still unprocessed things.

In this connection, it is still to be said that every active euthanasia, i.e. assisted suicide is also murder and is therefore inadmissible. To strictly differentiate from this, is the passive euthanasia, which is allowed or is even right, if for ex. machines are turned off, which prevent a human being from naturally dying or which even maintain only the function of the organs.

In the TV-report mentioned at the beginning, another executioner spoke openly about his problems of coming to terms with the conscious killing of human beings. He said that with every execution, it was more difficult for him to carry on with the executions. He complained about sleep problems and the increasing health burden as a result of his work. He does not know of anyone involved who feels better after the execution of a human being than before. Everyone felt worse and none of them looked better afterwards – including himself. There are always among the executioners and their helpers, men who become chronically ill due to the psychological strains, get heart attacks and strokes and no longer wanted to do the "job", because they simply would not be able to get over it anymore. Another man, who had formerly worked as an executioner, said that at the time he was still doing his job, he had been absolutely convinced of the rightness of his actions. During the interview the camera recorded a weeping and psychologically heavily burdened man, who at some time had stopped with the execu-

tions, because his nervous powers were at an end. After finishing this work, he had needed two years to digest the experiences of his profession and the consequences that befell him. Today, he is absolutely convinced of the fact that it is wrong to kill human beings punitively, whether the laws or the state demand it or not.

Using the example of this former executioner, it became clear to the viewer, that a human being consciousness-based, mentally and physically imposes himself/herself suffering, pain and illnesses, when he/she is misled by a human authority or in the name of an imaginary god, to kill other human beings by command. The man was psychologically suffering heavily from the consequences of his profession and as an attentive observer, one could only have feelings for him and feel deeply sorry for him. Through his honesty and the remorse over his deeds, he could at least, under great psychological pain, partially win back his self-respect. He had, in time, broken away from his old convictions concerning the death penalty and cast off from himself the heavy burden of the false dogmas which had held his conscience in bondage for years. It was the appreciable behaviour of a man who had changed his mentality to a venerable way of thinking and feeling after a hard, inner struggle. The example of this man proves that it is never too late for a human being to learn from his/her errors and to resolve them, if he/she is only willing and active enough to admit them to himself/herself and to study them carefully.

In another scene, a pastor who accompanied the doomed men or women on their dying day, reported on his experiences. Before their execution, the doomed men or women repeatedly sought his solace, his consolation and his physical closeness, while they lay tied and strapped to the plank bed, which they are not supposed to leave alive. Once, a doomed man looked into his eyes seeking help, until finally the deadly poison injected into his veins took effect and he took his last breath. The pastor held the trembling hand of the dying man until he could not press it any longer and he died before his eyes. The memories thereto were so close to him, that he could neither forget them nor classify them as morally right. Nonetheless, he did not seem to be ready yet to fully admit to himself the unright of the death penalty and to reject it with all of the personal consequences. He would have had to seriously consider the possibility that his supposedly fair and infallible creator god could be no nothing but a deceptive picture, through which his delusion of a "loving god" would have burst like a soap bubble and his religious 'picture of the world' would have untenably collapsed into itself.

In summary, it can be said, that all the executioners, their assistants, prison directors and pastors, etc., shown in the report, felt that they did the wrong thing, which naturally burdened their conscience and their psyche. This in turn caused stress for them, mental disorders, depressions and illnesses. The individual dealing with the pangs of conscience was as different as the individual human beings. One hid himself behind the authority of an alleged god, who laid down his cravings for revenge in the "holy scripture" of Christianity and demanded its abominable realization by the human being. Without beating around the bush, the other men admitted to themselves and their interviewers, that they had to suffer under their "job". And then there was the man who no longer wanted to lie to himself and finally recognized the horrendous nonsense of the state laws and religious dogmas, that had misled him to kill other human beings. He hung up his deadly profession once and for all and fought for a relief for his up until then suppressed conscience.

At the end of the report, George W. Bush was shown, when he as President of the USA, in front of an auditorium, "outed" himself as an inexorable advocate of the death penalty, and it was mentioned that, as governor of Texas, he had rejected numerous pleas for clemency by death row inmates and allowed the death penalty to be carried out on them. Thus, G. W. Bush has imperiously and arrogantly ignored human rights and all creational rights. In not a single case did he make the effort to personally get to know the human beings who had been condemned to death and to carefully study the felonies charged to them without prejudice. He saw and still sees himself as an earthly representative of his almighty Christian god, whose revengeful will he wants to fulfill by all available means in his irrational delusion. Among the human beings, who were sent to death by him as an authority of ultimate responsibility, were also the completely innocent, from whom he robbed the life in evil injustice and overbearing imperiousness. This behaviour reflects a megalomaniacal, human being- and creation-contemptuous

consciousness attitude, both of which has its source from an insane brain. That in truth this is actually the case, Bush has shown the entire world through the felonious instigations of wars in Afghanistan and in Iraq – to which he felt personally called by "god". He brought and brings with him a thousand-fold deaths, injuries, mutilations and blatant misery amongst the human beings, into whose lands he let his blood-craving armies invade.

Anyone who does not want to silently tolerate this inhumane action and who has become conscious of his/her creational duties as a human being, ought take it upon himself/herself, in the best possible way, to oppose the death penalty as well as all other human being- and creation-contemptuous modes of thought, views, ideologies, etc., and call it by its right name and fight against it.

Achim Wolf, Deutschland

Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

Extract from the 664th official contact conversation of November 19, 2016

http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_60.pdf

Billy Thanks. Then moreover this question: Can you please say something regarding the lousy machinations of the West, especially the EU dictatorship, the USA and the media, who war-mongeringly agitate against Russia?

Ptaah It is fundamentally to be explained, that the whole of the war-mongering of the EU-dictatorship, the USA and the media against Russia, have been bringing terribleness over the Earth and its humankind for years and also carry direct as well as indirect guilt for many of the armed conflicts repeatedly flaring up all over the world. What is, however, feloniously and war-mongeringly practiced against Russia – be it by lying and false accusations/imputations, by sanctions, insults and calumnies, etc. –, this is actually more than Russia, i.e. its government and population are able to bear. Nevertheless, they are so rationality-bearing – contrary to the entirety of the West – that they do not rise to provocation, but keep calm and also show this outwardly into the world through their rational behaviour and also through their word. The Russian government, above all Putin, as well as the entire population, want neither to bring war nor any other terribleness over the Earth and the humankind, contrary to this, however, the EU-dictatorship and the world-might obsessed USA, as well as the media dependent upon them. It is only through US-America, the EU dictatorship and the media, that immense amounts of affliction, misery, hardship, deaths and destruction have spread over the earth in the past 25 years, such as among other things the two wars against international law triggered by the USA against Iraq, the invasion, occupation and destruction of state structures. The entire world-might-greedy insanity of the USA has cost millions of human lives in the last 25 years alone. And what has been happening in the Orient since the beginning of the new millennium through the guilt of the USA was the foundation for the explosive spread of Islamist terrorism. But also the EU-dictatorship has contributed in various ways to the whole disaster, even if this is denied and has not become publicly known. The guilt of the USA and the EU-dictatorship also includes arms deliveries to insurgents and to states, as well as the military cooperation and direct acts of war on various non-European fronts. However, another guilt of the EU-dictatorship, which has to be pointed out in particular, goes still much deeper, namely under the matriarchy of the German Chancelloress Angela Merkel, to whom the imperious and dictatorial elements of the EU-dictatorship have fallen in subservient dependence. This woman, who is pathologically craving for revenge and might-obsessed, can have carte blanche in Germany and in the EU-dictatorship, as she wishes, without a stop being put to her evil activities and without the EU-dictatorship elements becoming aware of the fact that she puts on airs as a Holocaust-revengeress and wants to destroy Germany in particular. This is also the reason for the fact that she had established the 'welcome culture' for refugees, through which for some time now flows of refugees from the Orient, from Africa and from

Asia are invading Europe, which should lead in the view of this woman to foreign infiltration on the one hand and, on the other, to let the security-, social- and governmental-system, etc. collapse. And these well-calculated and to be called malicious machinations are by now so far advanced that the whole thing is hardly to be stopped or not at all. Consequently, everything which has been coming about up to the present day will continue ensuing and will last, which means that also in the future refugee flows as well as Gewalt, murder and manslaughter, criminality, crimes, terror, religious-, foreigner- and racial-hatred will be washed up to Europe. The whole is, considered fundamentally, a gigantic felony that is committed to all of Europe and its peoples, and this by a woman who is absolutely incapable of governing, as well as her vassals of the EU-dictatorship who are subservient to her and fallen prey to her. And the whole is a felony that was possible only with the help of the backing by the USA, as well as by the disinformation, propaganda and agitation of much of western media. However, if everything is closely looked at and considered, then all the terrible things, which lead back to the USA and precisely show their filthy machinations, began already then, when North America was colonized by emigrants from Europe, as European authorities forcibly 'emigrated' sectarian groups, criminals and felonious ones, other anti-social elements as well as impoverished families etc. to America. But already in the First World War of 1756–1763, the US-American war-terror began all around the world, which has been carried into the new time, however this USA-world-terror not only still exists today, but will also be carried far into the future, if not finally a 'multinational peace-fighting-troop' of all terrestrial states forms, which puts a stop to the world domination greed of the USA. It is to be said, however, that the UN-Security Council has also been working on the side of the USA since its existence, thus as of the 16th of January, 1991, began a coalition with combat operations for the liberation of Kuwait, led by the United States of America and legitimated by Resolution 678 of the UN-Security Council. The whole thing came about because, on the 2nd of August 1990, under the leadership of Saddam Hussein, Iraq began the conquest of Kuwait with Gewalt, which was called the 'First Iraq War' or as the 'Second Gulf War'. Then, following the attack on the USA on September 11, 2001, it was decided by the American government under President Bush Jr., to respond to the terrorism all over the world with military means, and namely by Bush circulating the lie that Saddam Hussein had nuclear weapons, etc., which supposedly posed a threat to the USA. So it was decided, as a second determination, to occupy, after Afghanistan, Iraq – which under Saddam Hussein was a modern and open country, in which the population was doing well despite the dictatorship, even though now and then in the country itself, due to religious hatred, some unpleasant and brutal armed conflicts occurred –, and, as usual, under the lying assertion, that Iraq was posing a threat to the security of US-America. Then on the 20th of March, 2003, the open war began against Saddam Hussein, and indeed at the end of an ultimatum by the USA lasting 90 minutes. So, at 3:30 am, rockets struck a government building in Baghdad, in which the US secret service suspected Saddam Hussein to be. And since 2011, it continues to happen, that the USA operates its dirty war business in the near East, in fact since then they have been interfering in Syria, whereby they are supplying the insurgents with weapons, etc. and are also fighting with air power and with secret ground forces – which are officially denied by the USA – against the regular troops of the felonious dictator Bashar al-Assad. The truthly, felonious machinations with regard to the USA are publicly concealed or glorified by the lies of the world media, because the felonious offenders in politics have never been brought to account for their commands and murderous deeds as well as for their calumnies and felonies and never will be, just as neither will the criminal media. So the same felony is repeated by the USA in Syria. The warmongers and their male and female backers as well as their advocates, are always of the same nature, that is to say morally completely ausgeartet, obsessed by might, dishonest, mendacious and calumnious, imperious, selfish, egoistic, boastful and conscience-impoverishingly deteriorated. However, as concerns the negative attitude of the West towards Russia, the Russian people and President Putin, the main reason for this lies in coward anxiety, which is founded therein on the one hand, that Russia, as a result of the western anti-propaganda against Russia, could strike back militarily against the West, on the other hand also, that by the invasion of Russia into the West, the incapable governments could be replaced by Russian powers and

the Western States could be annexed. But this is utterly senseless, because Russia, and so also Putin, have no plans of this kind, because the desire of the Russian people, and thus also of Putin, is to lead a peaceful coexistence with the whole West and also to keep worldwide real peace. Russia, its entire people and President Putin are in fact peaceful minded, which conversely is the case of the West, that is to say of the USA and the EU-dictatorship, as unfortunately also of a large number of completely dis-informed persons in Switzerland who are Russia-hostile and opposed to Putin, which also results from the false reporting and baiting of the corresponding media, which give their readers, listeners and viewership completely false views and pictures of the Russian President, Russia and its people.

Billy I can follow and agree with your explanations, because all those depraved and ruling desktop criminals of the USA, the EU-dictatorship and many other states and their governments, who put felonious commands, deeds and machinations into actions, or have put e.g. through murderous secret service and military actions, are all entirely depraved creatures of the worst sort. Fundamentally they are the true guilty ones for murderous secret service and military actions, while however those who execute their commands in complicitness are no better, but also are malicious, depraved killers, who have got very badly out of the control of the good human nature, for which there is no excuse. Also, the primitive excuse that only commands would be carried out, can never be an excuse, because every human being who is normal in his/her consciousness, can himself/herself think and decide, whether he/she wants to carry out an order or not. It is thus also the case, that if all human beings – including the military – simply equally and in solidarity refused to accept warlike, murderous and destructive orders, then the first opportunity to wage wars could never be taken. And because I had already seen the whole thing, regarding this, in such a way in my youth, I had been joining the 'Foreign Legion' in France, in Strassbourg, in order to experience and to live myself what the military actually is; but when I then had experienced and lived enough, I escaped, which is why I was pursued by the henchmen to the border of Morocco, but fortunately got away. Asket indeed wanted to stop me from this entire adventure, but she then had consented to it, because I could make it plausible to her that I had to make the necessary experience for myself. So she then agreed after all, however insisted thereupon, that she would rush to my aid if I called her, which, in fact, I never did then, because I wanted to stand on my own two feet. The whole adventure was also the reason why I refused military service in Switzerland. Well, unfortunately, it is so that human beings do not dare to resist government-based military directions and commands, just because they do not have the courage to do so on the one hand, and because they are afraid of punishment on the other. Fact is, however, that they who issue or carry out murderous and destructive commands, are all equally guilty, whether they are commanders or offenders, because they all take part in the felonies which are done to human beings in many countries. This also applies to the media, which, with their sensationalist presentations in the sense of those in government and the uppermost military, the secret services and the religions and sects, willingly, profit-greedily and irresponsibly help to promote their propaganda for murder, destruction and delusional belief. And of those media which are involved therein, it also concerns those that are entirely corrupt and dependent on the corresponding governments, might-holders and secret services, and are also involved in the entirety of the scribblings of the state's false information, lies, and calumnies. And these media are also those which defame all free and independent media and those human beings who are fact-oriented and knowing ones with regard to certain political, military and economic as well as religious and sectarian machinations, and deny their clearly and explicitly presented effective facts, impose lies and calumnies on them and insult them as conspiracy theories. And this is completely done by all public and also ignorant private or organization-related media, which take part in the perverted machinations of those governments, military, religions and sects, upon which they are dependent and partial to in a corrupt wise. These include, as a rule – with only a few exceptions – all large and small media, whose top-level management subserviently goes along with those politicians, rulers, military, religions and sects, etc., because they are dependent on them, incapable and moreover, too cowardly, as well as greedy for profit, to stand on their own feet in an upright and honest wise. That is why they

insult good independent journalists, honest and upright politicians, military men and women and all sorts of others, who consistently report the truth in free and independent media, as conspiracy theorists, as they also attack their disclosures as a conjuration, i.e. as a plot, conspiracy and lies. With this a primitive-vile and dirty way is trodden to suggestively coercively form the wrong view and opinion of the readership, viewership and listeners, that the truthful factual reports of the good and clean journalists and other writers, who work for free and open-minded truthful media, would publicize only conspiracy theories. These state-dependent, corrupt media publish government-friendly mendacious 'factual reports', while other so-called 'free media' are levered out and banned if the real truth is spread by them, as is currently happening particularly blatantly in Turkey, because the autocratic dictator, Recep Tayyip Erdogan, thwarts everyone and everything that brings the truth to light. Mendacious false reports by governments and media correspond to an information-felony against their readership, who are guided into the unreal and truthfully deceived. This applies in particular to certain journalists to whom the truth means nothing, which is why they do not care that they can be bought, that they are dishonest, only profit-concerned and looking for sensation. All those responsible for such deliberate false information – whether by the media, the corrupt rulers or their spokespersons – do not care about the truth, therefore also not about the fact that the effective truth does not reach the people. Truthfully, those responsible ones are completely irresponsible ones, who are such miserable figures, that they have to run away from their own horrible stench deep into the hottest desert, such that neither a human being nor any other living creature ought inhale the stinky fug. In truth, they do not care for the truth, but only the profit and their might, thus they consciencelessly shrug off all that which is true, boozing champagne and wine, gobbling caviar and salmon, etc., awarding themselves a prize or letting it be awarded, if they, namely the rulers and the media, deliberately ridiculingly lie to the public, i.e. the people, presenting self-invented 'factual reports' and especially falsified and contrived 'factual pictures'. But there are also those journalists of media who interview any human being, in order to then badmouth them with lies and calumnies, to falsely accuse them, disparage them, twist their statements beyond recognition, ridicule them and even make them appear as a scapegoat. Regarding this, I have been gaining enough experience, already from my youth up to the present day, to be able to assess and to know how everything is simultaneously spread on all channels of the mainstream media in terms of lies and calumnies as well as of falseness, wrongly interpreted things and mendacious 'factual reports', in order to lie to and to deceive the readership.

Ptaah Unfortunately, all that we have just said and explained will not bring much benefit to the majority of the humankind of Earth, because only those out of this multitude will bethink themselves, who search for the truth and then follow it, who follow their rationality and understand to assess everything impartially in a neutral wise. All the others let themselves be influenced and guided very gladly and willingly by the lying-media. ...

Translation: Bruce Lulla, USA/Mariann Uehlinger, Switzerland

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. Juni 2017:

Pius Keller

Gewohnheiten

Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang

Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum

Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger

Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil*Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.*

Christian Frehner

Geisteslehre im Alltag*Anwendung und praktische Beispiele.***28. Oktober 2017:**

Michael Brügger

Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?*Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?*

Erhard Lang

**Geburt der neuen Persönlichkeit und
Wiedergeburt der unsterblichen Geistform***Film und anschliessende Diskussion.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

**Wichtiger Hinweis**

Die FIGU-Zeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM**FIGU-Sonder-Bulletin****Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3**E-Brief:** info@figu.org**Internetz:** www.figu.org**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org

© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz